



s'Vereinsheft!

Sektion Ringsee

Sektion Ringsee e.V., Ruggenweg 2, 89061 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt

der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 27 - Heft 105 - Juli 2008



DEUTSCHER ALPENVEREIN

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Ringsee



Regel Nr. 1

Unsere Kunden können sich auf uns verlassen.

**Bergsport · Outdoor · Running
Fitness · Nordic Sports**



Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt · Tel. 0841-47223
Fax 0841-43735 · www.sport-in.net · info@sport-in.net

Öffnungszeiten: Mo. 10.00-18.00 · Di. - Fr. 9.30-18.00 · Sa. 9.30-16.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis	Seite
Grußwort des 1. Vorsitzenden	2
Materialverleih und Führerliteratur	3
Hinweis zu den Sektionsabenden	4
Ingolstädter Halbmarathon	6
Buchvorstellung v. Gert Stiebert	8
Aus der Jachenau	10

BERICHTE

Public Viewing	12
Neue Möglichkeiten in „Ingolstädter Hausbergen“	15
Tour de Mur	20

JUGEND

Steinbruch Blumenberg	24
Kletterabschied 2007	25
JDAV – Termine	27

TOUREN & KURSE

Tourenwoche Totes Gebirge	31
Tourenvorschau Nordic Walking	32
Termine	34

FAMILIENGRUPPE

Fahrt nach Waldhäusern	37
Bergmäusetour	44
Wandertag der Minimäuse	46
Tagesausflug Fränkische Schweiz	48
Roger und die schnellste Maus von Mexiko	50
Vatertagstour in die Jachenau	51
Aktuelles von den Familiengruppen	54

KLETTERN

Im Oberlandcup ran an den Gipfel	56
Offener Boulderwettkampf in München	59
Standesamtliche Bekanntmachung	61
Programm 2008	62

KLETTERZENTRUM

Info	63
------	----

RINGSEER HÜTTE

Anmeldung, Übernachtungsgebühren, Hinweis	64
Fahrplan	65

ANSCHRIFTEN & INFOS

Funktionsträger und Fachübungsleiter der Sektion Ringsee	66
Mitgliedsbeiträge, Aufnahmegebühr , Impressum	68



GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee



auch in diesem Jahr hat der Winter die Alpen in den hochalpinen Lagen noch immer im Griff, doch die sommerlichen Temperaturen lassen jetzt auch noch die letzten Schneereste in den Bergen weg schmelzen.

– einem erlebnisreichen Bergsommer steht somit also nichts mehr im Wege!

Und alle die es jetzt in die Berge zum wandern, bergsteigen, klettern, mountainbiken etc. hinaus zieht, wünsche ich an dieser Stelle ein kurzweiliges und vor allem unfallfreies Bergerlebnis.

– bei Beachtung der wichtigsten Sicherheitsaspekte, einer realistischen Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten und dem nötigen Respekt vor dem Berg, ist das dann schon fast garantiert.

Aber es gibt auch trauriges zu berichten –

Peter Rauchenberger ist tot!

Ein Freund, Förderer und großer Unterstützer der Sektion und unserer Ringseer-Hütte in der Jachenau hat uns viel zu früh verlassen!

Unsere Gedanken und unser ganzes Mitgefühl sind bei seiner Familie und all seinen Freunden und Bekannten die um ihn trauern.

Die Sektion Ringsee hat im ersten Halbjahr 2008 einen weiteren zukunftsweisenden Schritt gemacht – mit Eröffnung der Sektionsgeschäftsstelle steht Ihnen nunmehr eine kompetente Anlaufstelle zur Verfügung, bei der alle "Sektionsgeschäfte" wie Mitgliederverwaltung, Hüttenbelegung, Materialverleih uvm. erledigt werden können.

An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen der gesamten Vorstandschaft bei der Familie Skirde und bei Sepp Krammel recht herzlich bedanken, die in den vergangenen Jahren in sehr zuverlässiger Art und Weise die Belegung und Abrechnung der Ringseer-Hütte organisiert haben.

Auch unser neues Vereinsheim blickt auf die ersten praktischen Erfahrungen und Großveranstaltungen zurück – dank des Engagements von Brigitte und Jürgen Hils, den vielen Helfer/innen bei diversen Veranstaltungen und dem regen Besuch zahlreicher Sektionsmitglieder nimmt das Vereinsheim bereits nach kurzer Zeit einen festen Platz im Sektionsleben ein.

Und auch sonst gibt es ein reges Sektionsleben – sei es nun bei der Teilnahme am Ingolstädter Halbmarathon, bei Familienprogrammen, bei den Senioren-

wanderungen, bei Berg- und Klettertouren, in der JDAV oder bei Veranstaltungen im Kletterzentrum – die Sektion Ringsee bietet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm für alle Altersklassen und Könnensstufen.

Die Sektion wächst weiter - allen neuen Mitgliedern an dieser Stelle ein herzliches Willkommen in der Sektion Ringsee und viel Spaß bei den vielfältigen Aktivi-

täten unserer Fachübungsleiter/innen, Jugendleiter/innen, der Familiengruppe, beim Besuch des Kletterzentrums oder beim Besuch der Ringseer-Hütte – nutzen Sie die Möglichkeiten!!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen/Euch einen unfallfreien Bergsommer und viel Spaß beim Lesen des Vereinsheftl's.

Stefan Moser
1.Vorsitzender



MATERIALVERLEIH UND DER AV BÜCHER- UND FÜHRERVERLEIH

Eine genaue Auflistung wird
im nächsten Heft veröffentlicht.

**Nur noch über
die DAV
Geschäftsstelle !**

HINWEIS FÜR HÜTTENBESUCHER

Die Zufahrt zur Hütte wird sich ab Herbst ändern !

Nähere Informationen im nächsten Heft!

HINWEIS ZU DEN SEKTIONSABENDEN

15. Juli 2008

Unseren letzten Sektionsabend vor der Sommerpause wollen wir zum Ratschen und Planen für bevorstehende Touren in den Sommerferien nutzen. Charly Kornprobst unser früherer 1. Vorsitzende wird uns mit einem Freund musikalisch unterhalten. Wir hoffen natürlich auf bestes Sommerwetter für einen gemütlichen Abend im Biergarten.

Anmerkung der Redaktion:
Bei schönem Wetter grillen wir unsere leckeren – von der Sonnwendfeier bekannten – Steaksammeln.

16. September 2008

Den Auftakt in die Herbstsaison wird Wolfgang Bühl geben. Seine Reisen nach Kappadokien versprechen einen interessanten Vortrag. Im Mittelpunkt steht die surrealistische von der Natur aus Tuffstein geschaffene Welt der Formen und Farben. Gleichzeitig sind diese Felsen mit ihren Höhlen seit dem Altertum Wohn- und Zufluchtsort der Menschen und Zentrum des frühen Christentums.

Der 2. Teil des Vortrags zeigt einen kleinen Einblick in die Bergwelt der lykischen Küste westlich von Antalya.

21. Oktober 2008

Im 1. Teil des Vortrages wird in einem Fernsehfilm von Ekkehard Bauer über die Kinder von Kadambas berichtet. Der Aufbau eines Kinderhauses, einer Dorfschule sowie der Bau eines Trinkwasserbrunnens sind nur ein kleiner Teil der Projekte. Bei einem Hubschrauberflug über ein Kinderdorf und seine Umgebung kann man sich davon ein Bild machen.

Manfred Lindner und Karl Rebele werden in einer Power-Point-Präsentation alle Projekte der letzten 15 Jahre - seit Bestehen der Nepalhilfe zeigen.

Die Nepalhilfe finanziert sich hauptsächlich von Spenden.

Auch die Stiftung „Christiane Herzog“ unterstützt diese Projekte.

18. November 2008

Gunther Litschel durchquerte das Tennengebirge ausgehend vom Dr. Ödlhaus. Vom nächsten Ziel dem Hapischhaus ging es quer durch den westlichen Teil des Tennengebirges über den Wieselstein nach Oberscheffau. Beim zweiten Teil der Tour ein Jahr danach waren die Hackelhütte und die Eiskogelhöhle ein lohnendes Ziel. Ein weiterer Teil des Vortrages führt uns in die Sextener Dolomiten. Vom Misurina See zum Rif. Fonda Savio.



Die Küche

...und alles was dazugehört
Team Kuhfeld GmbH

- Küchenumbauten
- Küchenumzüge
- Küchenarbeitsplatten
- Elektrogeräte und Spülen
- Küchenverkauf
- Küchenplanung
- Küchenmontage
- Küchenmodernisierung



Oberer Grasweg 1 · 85055 Ingolstadt
Tel. (08 41) 2 62 22 · Fax (08 41) 2 62 23
www.diekueche-in.de • e-Mail: info@diekueche-in.de

Eine Rundwanderung über die Rif. Di Carpi u. über das Forca di la Neve zurück zum Rif. Fonda Savio.

Freitag, 05. Dez. 2008

Heuer findet zum ersten Mal unsere Adventfeier im Vereinsheim des Kletterzentrums statt. In einer feierlichen Atmosphäre mit Stubnmusi und Lesungen

wollen wir eine beschauliche Stunde verbringen.

Samstag, 20. Dez. 2008

Traditionell wird an diesem Abend die Wintersonnenwende gefeiert. Gegen 19:00 Uhr werden wir das Sonnwendfeuer entzünden. Einzelheiten werden noch im nächsten Heftl bekannt gegeben.

INGOLSTÄDTER HALBMARATHON 2008



Beim Ingolstädter Halbmarathon wird die Liste der Teilnehmer für die Sektion Ringsee immer länger. Waren es im letzten Jahr 16 Teilnehmer konnten wir heuer schon 21 verzeichnen. Außerdem nahm (fast) die gesamte Vorstandschaft teil. Erfreulicherweise meldeten sich auch junge Jahrgänge auf die Liste an. Alle waren motiviert und nach einigen Gruppenfotos und guten Ratschlägen reihte man sich bei seinem Zeitballon

ein. Angefeuert vom Publikum und den verschiedenen Bands und Trommlern kämpfte jeder für sich um eine möglichst gute Zeit.

Besonders hervorzuheben sind die Zeiten unserer Youngsters. Stefan Gmelch mit 1.29.49 der schnellste von den Ringseern gefolgt von Stefan Riedelsheimer 1.31.31 und die schnellste Frau der Sektion Stefanie Geller 1.38.25. Auch die älteren Jahrgänge sind noch ziemlich fit. Rudolf Lachner in seiner AK auf Platz 15 von 90 und bei den Frauen meine Wenigkeit mit einem 1. Platz in meiner AK. Na ja, bei 9 Teilnehmern !

Nach 2 Stunden plus sind alle glücklich im Ziel angekommen.

Wie heißt es so schön?

Nach dem Lauf ist vor dem Lauf. Also dann bis zum nächsten HM 2009!

A. Schmidt



DAV Sektion Ringsee_Ergebnisse Halbmarathon 26.4.2008 in Ingolstadt

Platzierungen nach Altersklassen

Name	Platz in AK	Alterskl. je AK	Starter	Gesamt- wertung	Netto- Zeit	Platz nach Zeit
------	----------------	--------------------	---------	--------------------	----------------	--------------------

FRAUEN

Schmidt Angelika	1	W 55	9	172	1:56.04	3
Geller Stefanie	4	WHK	119	16	1:38.25	1
Miehling Ute	37	W 40	128	164	1:55.36	2

MÄNNER

Geberl Helmut	6	M 60	28	872	1:44.10	11
Lachner Rudolf	15	M 55	90	678	1:41.41	8
Gmelch Stefan	34	M 30	330	202	1:29.59	1
Schramm Hans-Peter	38	M 35	402	252	1:32.09	3
Riedelsheimer Stefan	41	MHK	401	233	1:31.31	2
Muschler Thomas	74	M 35		428	1:36.55	4
Dr. Max Jürgen	84	M 50	223	1078	1:47.34	12
Hofmeier Peter	98	M 45	388	580	1:39.57	5
Rohrhirsch Michael	109	M 45		643	1:41.10	6
Moser Stefan	114	M 45		657	1:41.21	7
Püschel Jürgen	133	M 45		778	1:43.07	9
Max Wolfgang	139	M 45		810	1:43.34	10
Schmidt Michael	143	M 50		1642	1:56.03	15
Rusch Christoph	167	M 50		1902	1:59.59	17
Baun Wolfgang	193	M 45		1187	1:49.07	13
Schneider Helmut	220	M 45		1341	1:51.25	14
Langwieser Gerhard	335	M 45		2059	2:04.29	18
Pflaum Günther	393	M 40	502	1782	1:58.21	16



Buchvorstellungen

VON GERD STIEBERT



Bei dtv gibt es seit längerem die Geschenkbuchreihe „**Kleine Philosophie der Passionen**“. Die Passion Heiner Geißlers ist die des Bergsteigens. So heißt auch sein in dieser Reihe - in wunderschöner Leinenausstattung - wieder aufgelegtes Buch. Geißler erzählt in diesem Büchlein anekdotenhaft aus seinem Bergsteigerleben. Ob er über seine ersten Kletter- oder Alpinereferenzen schreibt, ob er über Touren mit seinen Söhnen oder anderen Seilpartnern berichtet, immer ist es spannend und unterhaltsam. Da die Kapitel keine 20 Buchseiten überschreiten, kann es getrost auch an „wenig(er)lesende“ Berg-Passionierte verschenkt werden (Geißler, H.: Bergsteigen; 144 Seiten, 12,00 EUR, dtv)



In der Reihe „**Bruckmanns Radführer**“ ist ein Titel neu erschienen, der direkt vor unserer Haustür „beginnt“ und uns doch bis nach Rothenburg ob der Tauber führt, denn die dortige Gegend ist das Quellgebiet der Altmühl. Längs der Altmühl und ihrer Umgebung werden in diesem Buch 25 Touren und Rundwege beschrieben. In den jeweiligen Tourenbeschreibungen findet man viele nützliche Hinweise, wie Anreise (selbst mit der Bahn), Unterkünfte, die Rubrik „Essen & Trinken“, eventuelle

Bademöglichkeiten und immer wieder kulturelle, sowie die Natur betreffende Tipps und Hinweise. Ein ansprechender Führer um die nähere und fernere Umgebung der Altmühl kennen zu lernen (Taschner, W.: Die schönsten Routen - Altmühltal und Umgebung; mit Karten im Maßstab 1:75 000; 192 Seiten, 14,95 EUR, Bruckmann-Verlag).



Ganz neu ist bei Panico „**Gebirgszüge - Mit Bahn und Bus in die Münchner Hausberge**“ erschienen. Die Macher des Buches wollen

auch eingefleischte Autofahrer davon überzeugen, dass das Umsteigen auf die Schiene keinen Mobilitätsverlust, sondern eine Qualitätssteigerung darstellt: keine nervenaufreibenden Staus, im Zug frühmorgens dösen oder träumen, lesen oder Ortschaften sehen, an denen man sonst vorbeirast. Den geografischen Rahmen bilden die Bayerischen und Nordtiroler Alpen. Die Berge von den Ammergauer Alpen im Westen bis zu den Chiemgauer Alpen im Osten sind vom Einzugsgebiet München aus mit sieben Bahnlinien gut zu erreichen. Gut heißt, dass fast alle Ziele ohne oder

mit nur einmaligem Umsteigen zu erreichen sind.

Außerdem sollte die Bahnreise nicht unverhältnismäßig länger dauern als

die kürzeste Anfahrt mit dem Auto. Und schließlich soll der Fußweg zum Ausgangspunkt, an dem üblicherweise die PKW-Nutzer starten, nicht mehr als 15 Minuten in Anspruch nehmen. Das Buch gibt neben den üblichen Angaben zu den Touren, wie Gehzeiten, Höhenmetern oder Kindereignung, auch die Bahnfahrzeiten, sowie die Abfahrzeiten vom Hauptbahnhof München aus an. So ein Umsteigen auf „Gebirgszüge“ ist sicher nicht falsch (Pröttel, M.: Gebirgszüge, 120 Seiten, 9,80 EUR, Panico-Verlag).



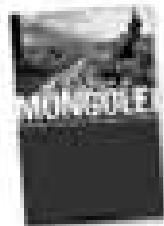
Und zum Schluss noch was für die Kletterer. Da gibt es momentan eigentlich nur ein Warten auf die angekündigten Bücher, aber eines ist doch schon da.

Die Südtiroler waren mit ihrer Neuauflage wirklich schnell. „Sportklettern & Bouldern in Südtirol“ - dieses Standardwerk ist nun um neue Klettergebiete erweitert und alle Toposkizzen sind durch Fotos ersetzt worden. Die Bouldergebiete sind neu erfasst und sämtliche Kletterhallen Südtirols sind mit aufgenommen worden. Zum praktischen Aufschlagen ist das

Buch jetzt nicht mehr gebunden, sondern spiralliert. (Sportklettern & Bouldern in Südtirol; Herausg.: Alpenverein Südtirol, 452 Seiten, 29,90 EUR, Edition Raetia)

Heute haben wir gerade noch vom Panico-Verlag eine Lieferung erhalten.

Sie enthielt den Bergtouren- und Trekkingführer von Jens Geu (Geu, J.: Mongolei - Trekking, Wandern, Mehrtagestouren, Bergtouren, 192 Seiten, 19,80 EUR, Panico).



Wohl wichtiger dürfte sein, dass Panico mit dieser Lieferung für die erste Juliwoche den neuen Kletterführer Ostbayern von Christian Hartl ankündigt (Hartl, C.: Ostbayern, 320 Seiten, 29,80 ?, Panico). Der Führer enthält alle Klettermöglichkeiten zwischen Hof im Norden und Passau im Süden. Wer von fränkischen Löchern und Speck mal genug hat, ist im Urgestein von Fichtelgebirge, Steinwald und Bayerischem Wald bestens aufgehoben.



Auf ein gutes Bergwetter hofft mit Euch

Euer Gerd Stiebert



AUS DER JACHENAU:

Wir gedenken Herrn RAUCHENBERGER Peter



Am 21.06.2008 verstarb, nach längerer schwerer Krankheit Herr Peter Rauchenberger viel zu früh im Alter von 45 Jahren.

Wir älteren Sektionsmitglieder haben den Peter noch gut in Erinnerung als er Mitte der 70er Jahre uns mit dem Traktor des Maur (Josef Utzschneider) Brennholz und bei Umbaubeginn der Hütte auch Baumaterial lieferte. Diese Hilfsbereitschaft setzte sich bei allen weiteren Baumaßnahmen und Arbeiten an der Ringseer Hütte fort. Peter war ein gefragter Ansprechpartner und wusste immer Lösungen bei auftretenden Schwierigkeiten.

Bei der Trauerrede des Jachenauer Pfarrers kam das wunderbar zum Ausdruck. Er beschrieb den Verstorbenen als Menschen mit einem starken Willen, der zielstrebig alle Aufgaben anging und die Gabe besaß, vieles zu erlernen und niemals aufzugeben. Besonders lobte er Peters Hilfsbereitschaft, mit der er ohne viel Worte anderen half.

Dafür lieber Peter wollen wir „Ringseer“ dir über den Tod hinaus dankbar sein.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und Freunden, besonders seiner Nichte Christine und seinem Neffen Thomas. Sie werden ihren Onkel Peter sehr vermissen, durch seine Kreativität und sein handwerkliches Geschick hat er es verstanden für sie Vorbild zu sein und Freude zu schenken.

Ingolstadt im Juni 2008

Sepp Krammel

„Kari, deine neue Keyhole
passt was super!“

Gottlieb

GORE
BIKE WEAR

SCOTT

PEARL IZUMI

QSS08

PROTECTIVE

Bikewear mit Style & Funktion

WILLNER
FAHRRADZENTRUM

Friedrichshafen Str. 28 - 89049 Ingolstadt - Tel. 08 41-9 35 35-0 - www.willner-fahrrad.de

PUBLIC-KLETTER-VIEWING MIT ELF MANN ...

Was es nicht alles gibt: Fußball gucken im Kletterzentrum!



Ich kann sagen: ich war dabei. Wobei? Na, beim „public viewing“ – so muss es wohl amideutsch heißen, wenn sich große und kleine Jungs und Mädels zusammuntun, den Beamer anschmeißen, Fußball gucken, Salzstangen kauen, und dabei von Jürgen Bier serviert bekommen.

Die Idee kam ganz kurzfristig auf, aber der Andrang war trotzdem sehr groß. Es scheint, als ob der durchschnittliche Kletterer auch noch anderen Sportarten zugetan ist. Zumindest die deutsche Elf muss tatkräftig und lautstark unterstützt werden, jedes der Vorrundenspiele (und natürlich der weiteren Spiele, der Redaktionsschluss war vor dem Viertelfinale) bot jedenfalls eine nette Gelegenheit, mal nicht an der Theke in der Kletterhalle zu stehen, sondern sich nach oben

ins neue Vereinsheim zum „public viewen“ zu setzen.

Die Halle unten war jedenfalls ausgestorben. Keine Menschenseele zu sehen – die Prioritäten liegen in diesen zentralen Momenten der Bundesdeutschen Geschichte klar auf den Schultern unserer Mannschaft. Jeder gegnerische Ball wird hypnotisch bekämpft, jeder eigene Vorstoß wild bejubelt. Klar, das ist der einzig wahre Sport – zum Zuschauen vor dem Fernseher in der Großgruppe zur EM 2008. Endlich mal richtige Möglichkeiten zum Miterleben. Nix „greif die Leiste“, „zieh, zieh durch“ – da kommen bessere Sprüche: „Mönsch, der muss das doch sehen“, „abgeben, abgeben, Podolski steht doch frei wie ein Kirchturm“, „nicht in die Ecke rein, dat wird doch nix“, „jaaaaah!, rein mit dem Leder“, „boooooah, Foul, Foul, der Schiri muss das doch sehen!“ „Jaaaah, Elfmeter!“ ... und so weiter, und so fort ...

Jedenfalls eine Klasse Idee, mit dem Beamer die Mega-Leinwand „life“ zu nutzen. Es war eine nette Stimmung, und (letzter Stand) immerhin haben wir unsere Mannschaft bis ins Viertelfinale getragen ... jetzt müssen die Jungs das nur noch umsetzen, wir werden es verfolgen! Life, und im Kletterzentrum!

Update:**HALBFINALE!**

Wahnsinn, wir stehen im Halbfinale, und es bleibt spannend: kommen wir weiter, wer schießt die Tore – und wer tippt richtig das Endergebnis? Ja, eine kurze Umfrage vor Spielbeginn kam nun zur gemeinsamen Anfeuerung dazu. Klaus, Moni und Flo tippten richtig mit 3:2 für Deutschland! Aber was viel wichtiger ist: unseren gemeinsamen Anfeuerungen sei Dank kam die Elf glücklich weiter! Was für ein Spiel! Vor allem mal mit witzigen Einfällen des ZDF, die meinen, es ist dramaturgisch wertvoll, ab und an das Bild wegzuschalten, dann wird es spannender!

Naja, so mit der ersten Reihe hatten das einige doch anders verstanden. Immerhin liefern die Schweizer noch ein Bild. Doch es bleibt wirklich spannend - in der letzten Minute schießen die deutsche Elf das 3:2, und drückt sich so davor, in die Verlängerung zu müssen. Yeah, Wir stehen im Finale!

Update 2:**FINALE!**

Fi-naaa-le, oh oh oh oh ...

Fi-naaa-le oh oh oh oh!

Tja, was keiner am Anfang dachte: wir sitzen hier beim Finale zusammen, und noch immer steigen die Schweinsteigers und Podolskis dieser Welt dem Geg-

ner auf die Füße.

Wir sind im Finale, yeah!



Doch was ist das? Das erste Tor geht an die Spanier, die da eine unfaire Seitenrolle in den Ball eingebaut haben. So was gehört verboten! Trotzdem bleibt der Spielstand so bis zur Halbzeitpause. Hm, ne, ne ... da muss noch mehr kommen, liebe Jungs! Jogi Löw tobt und wedelt mit den Armen, als es weitergeht, er scheint mit Windbewegungen den Ball auch mal vor das Tor der Spanier treiben zu wollen ... das schaffen die weißbehemdeten Jungs nämlich nicht allein. Hey! Das ist keine Zwangsjacke, die ihr da anhabt – das ist ein Fußballtrikot! Macht mal etwas Dampf!

Aber irgendwie wird das nichts ... mal schauen, wie die Tipps bis dahin aussehen: Jörg tippt auf unentschieden bis zur Verlängerungen/Elfmeterschießen, 1:2 gegen die Spanier tippt Tobi

und Guido, Ursula gleich 1:3, Chiara, Isolde und Rudi moderater mit 2:3 auf die Spanier, den Final-Sieg mit 2:0 für Deutschland tippt der entschiedene Herr Zehetbauer, 2:1 für Deutschland tippen Tanja, Stampfi, Roland, Lisa, Simona, Klara, Sepp und Nika, 3:0 sagt Benedikt, 3:1 tippt Florian, 3:2 tippen Moni, Brigitte und Lenka, Stefan protzt mit 5:4 für Deutschland, Jürgen gönnt dem Gegner nix, und sagt 5:0 Deutschland Panzer vor.

Tja, und was sag ich? Ich enthalte mich der Stimme, halte mein Bierglas fest, dass es nicht noch einmal umfällt, und harre dem Endergebnis, das da kommt.

Es sieht nicht gut aus, wo bleibt der Schlusstreffer in der letzten Minute? Schon 80 Minuten gespielt, und noch immer

0:1 – Jungs, Fußball gewinnt man nicht durch Umlaufen des Gegners, das Runde muss in das Eckige! Das weiß ja sogar ich! Ich kann einfach nicht mehr hinschauen, und mache die Augen zu ... das Endergebnis wird hier also nicht mehr verraten ... wer weiß schon, was noch passiert, die Hoffnung stirbt zuletzt!

Fi-naaa-le, oh oh oh oh!

Ergebnis?

Egal, wir waren dabei!

Olaf Schilgen



Christl
Ihr Bäcker

Zum Wandern gehört a richtige Brotzeit!

- 15 Brotsorten zur Auswahl
- **alle** Brotsorten nach hauseigenem Rezept
und mit hauseigenem Natursauerteig hergestellt
- wir verarbeiten **keine Fertigmischungen!!**

Münchenerstr. 73, Regensburgerstr 258
Zuchering Netto-Markt, Gaimersheim Netto-Markt

Neue Möglichkeiten in

„INGOLSTÄDTER HAUSBERGEN“

Wohl jeder Ingolstädter kennt die Partnerstadt Carrara (außer durch Veranstaltungen in Großzelten mit gesalzenen Preisen und langen Warteschlangen, mit viel Gaudi bei nicht gerade gehobenem Niveau, dafür eher fragwürdigem kulturellen oder informatorischen Gehalt auch) wegen ihres weißen Marmors - aber wer weiß schon, daß das nur das äußerste, südwestliche „Scherzl“ einer zwar kleinen, aber dafür umso feineren Gebirgsgruppe - ähnlich der Hohen Tatra in der Zips, heute Slowakei - ist?

Um dieses „Brotlaiberl“ Apuaner Alpen in seiner Gänze und in Ruhe kennenzulernen, geht man ihn am besten von „anderen Ende“ her an - und kann sich so viel Rummel sparen. Dazu ist inzwischen eine neue Möglichkeit entstanden bzw. teilweise noch im Aufbau:

Über den Brenner und die italienische Brennerautobahn A 22 bis zum Ende bei Modena, dann rechts auf der A 1 Richtung Turin, und bei Parma wieder links abbiegen auf die „lustige“ Autobahn A 15 Richtung La Spezia (die - berechtigten! - 40 km/h-Beschränkungen gibt es immer noch, die zweistöckige Brücke ist inzwischen verschwunden) - aber nach der Paßhöhe in Au-

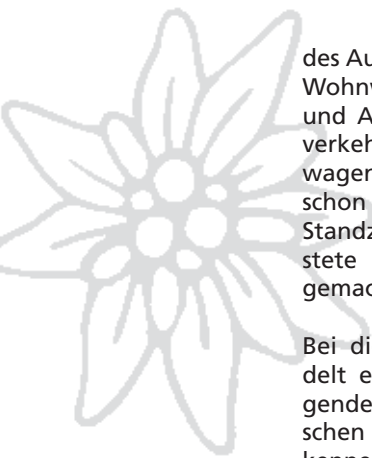
Ila abfahren! Richtung Fivizzano, aber unbedingt schon bei Gassano rechts nach Gragnola abbiegen, und durch diese Ortschaft weiter nach Casola in Lunighiana. DORT schon rechts abbiegen - nicht über Antognano fahren! - und über Minucciano nach Gramolazzo. Genießer mit Solo-PKW oder Masochisten mit Anhänger oder Wohnmobil können sich auch eine andere Anfahrtsstrecke aussuchen, „Schweres Gerät“ kommt am Besten von Süden = Lucca über Castelnuovo (di) Garfagna(na) und nimmt oberhalb von Castelnuovo G. die orographisch rechte Straße).

ACHTUNG:

*Unmittelbar nach einem Tunnel zweigt rechts eine Straße zu einer Berghütte ab, und auf deren Wegweiser ist auch angegeben, daß man zelten kann - **nicht dorthin abbiegen!***

In Gramolazzo findet sich rechts ein Wegweiser nach Gorfigliano und zum Campingplatz „Lago Paradiso“, und kurz nach Verlassen von Gramolazzo zeigt ein weiterer Campingplatz- Wegweiser nach links. Runter zum Bach und durch eine Furt (!) - schon ist man auf dem Platz. Weil dabei die Bremsen naß werden, beim Abstellen nicht die Handbremse anziehen - je-





des Auto hat einen ersten Gang, Wohnwagen Kurbelstützen, und Auflaufkeile sind auch nie verkehrt (bei PKW mit Wohnwagen also 6 Stück!). Wer hat schon einmal nach längerer Standzeit angezogen eingeroostete Trommelbremsen gängig gemacht?

Bei diesem Campingplatz handelt es sich um eine hervorragende Möglichkeit, ein uns Deutschen fast unbekanntes Gebiet kennenzulernen. Führer „Alpi Apuane“ von F. Ravera, Editione Multigraphic, Via A. Corelli, 55, I-50127 Firenze, 0039-055-Tel -412908 Fax -435274, emultigraphic@iol.it (WWW-URL scheint nicht zu geben) und 25000er

Karte „Alpi Apuane F101-102“ vom selben Verlag (beide haben KEINE ISBN-Nummer!) gibts am Platz, ebenso ein Minirestaurant mit lokaler Spezialitätenküche (nicht getestet) und ein bißchen Einkaufsmöglichkeit. Im nahegelegenen Ort (Handtuch mitnehmen, um sich nach der Furt die Füße abzutrocknen) weitere Einkaufsmöglichkeiten und vermutlich auch Restaurants. Für den Großeinkauf im Supermarkt muß man leider nach Castelnovo G. fahren - ob linke oder rechte Talstraße dürfte für Solo-PKWs egal sein, die Supermärkte liegen an der Verbindungsstraße zwischen beiden direkt am Ortsbeginn unten beim Fluß. Aber nicht am

Wärme und Behaglichkeit aus Meisterhand

DER OFEN BAUER

DIETER STOLL

- KACHELÖFEN
- ÖFEN UND HERDE
- KAMINÖFEN
- ALKOHOLÖFEN

Hechtenstraße 142 · 86633 Neuburg/Donau
Tel.: 0 84 31 - 64 78 40 · www.der-ofen-bauer.de



Öffnungszeiten:

Mo.: 9.30–18.00 Uhr
Di.–Do.: sind wir für unsere Kunden unterwegs
Fr.: 9.30–18.00 Uhr
Sa.: 9.30–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Mittwoch Nachmittag - da ist Alles zu! Optimal ist Samstag, weil man da anschließend die „alte“ Straße (18 % Steigung, schmal, enge Kehren in der Steigung!) zum Radicipaß hinauffahren kann und bei der letzten Siedlung vor der Paßhöhe (Kloster „San Pellegrino in Alpe“) im Nationalparkladen Spezialitäten (z.B. Maroniprodukte, Bücher etc.) einkaufen: der öffnet nur an Sonn- und Feiertagen sowie an den Tagen zuvor! Und an welchem Sonntag findet man da oben schon einen Parkplatz? Auf der Rückfahrt ist Castiglione G. sehenswert.

Übrigens grenzt der Platz auch an einen großen, schönen Badesee mit Bootsverleih. Leider habe ich nicht aufgepaßt, wo die nächsten Tankstellen sind, hoffentlich in Piazza al Serchio (Castelnuovo G. wäre weit, und auch ab der sehenswerten Reihe von Vulkanschloten im oberen Tal gehts leider nicht durchgehend bergab).

Wanderhinweise kann man sich schon zuhause per Internet im brummli.net besorgen (z.B. „Apuanische Alpen / Toscana“ von Stefan Peters), und wer sämtliche Seiten und Links von www.campeggiolagoparadiso.it ansieht, hat genügend Information. EMail ist campeggiolagoparadiso@tin.it, aber nur italienisch oder englisch.

„Mittelgebirgstiger“ können übrigens direkt von Gramolazzo

aus hinübergehen zur Paßhöhe zwischen dem Aulella- / Tassonaro- / Lucido- = „Aullatal“ und dem Serchio- = „Castelnuovotal“ (meine eigene Wortschöpfungen) unterhalb des Colle Argegna bzw. nach Giuncugnano und von dort in einer Mehrtageswanderung den Kamm begehen, der die Garfagna (Tal) im Osten begrenzt (ca 3 - 4 Tage über Capanna Sillano, Casone di Profeccia, eventuell mit Biwaks und viel mitzunehmendem Wasser bis zum Radicipaß oberhalb Castelnuovo G., dort oben angeblich Bushaltestelle), oder weiter bis zum Rifugio Casentini oberhalb von Bagni di Lucca oder gleich bis zum Straßenpaß der 12er zwischen San Marcello Pistoiese und Bagni di Lucca. Für diese Tour gibt es einen eigenen Prospekt, der entweder im Internet heruntergeladen werden kann, oder vom APT in Castelnuovo G. info@castelnuovogarfagnana.org bzw. www.castelnuovogarfagnana.org Fax 0039- 0583-644354 (nur in der Hochsaison besetzt) und von dem in Lucca per eMail-Anfrage (siehe deren ergooglebare Web-Auftritte) bezogen, auch brummli.net bietet eine Beschreibung.

Generell ist ein kleiner Schwamm sinnvoll, um unterwegs Wasser von Rinnsalen in eine Flasche zu befördern. Wenn er dann noch ein Loch hat, damit man ihn an einem Schnürl außen am Rucksack angebunden trocknen las-

sen kann, stattdessen daß er im Rucksackinneren Schwammerl ansetzt, dann sinkt der Grappaverbrauch zur Reparatur des Verdauungstrakts ungemein.

Und wer mal was von der Küste sehen will, ohne vom Trubel erschlagen zu werden: Oberhalb von Carrara liegt das ganzjährig bewirtschaftete CAI-Rifugio Carrara. Dessen Zufahrt von Norden her von Vinca aus aus dem östlich gelegenen Steinbruch ist - entgegen dem in manchen Karten Eingezeichneten - NICHT (mehr) möglich (die Straße - so sie je existiert hat - dürfte beim Marmorabbau durch Seilbahnen ersetzt worden sein). Aber von Westen her führt eine (bei klarem Wetter) traumhaft schöne Aussichtsstraße, deren Ausgangspunkt oberhalb von Castelnovo Magra (nicht mit C. Garfagna verwechseln!) von Norden her aus dem „Aullatal“ über Marciasso für Solofahrzeuge mit PKW-Breite erreicht werden kann. Vom Beginn der eigentlichen Höhenstraße aus kann in einem lohnenden Abstecher Fosdinovo (oberhalb Sarzana) erreicht werden, wodurch sich eine interessante Rundfahrt ergibt: hin über Marciasso, zurück über Fosdinovo, Tendola und Colla nach Rometta. Übrigens ist die eigentliche Höhenstraße auch ein empfehlenswerter Ausflug, wenn man sich z.B. von Levanto aus gerade in den Cinque Terre herumtreibt - die sind ja „gleich ums Eck rum“.

Und mit Ihnen der Zeltplatz im steilterrassierten Olivenhain „Aqua Dolce“ in Levanto, bei dem die obere Hälfte der Stellplätze nur zu Fuß über Treppen erreichbar ist und so die „tragbaren“ Bergsteigerzelte „unter sich“ bleiben, mit reifen Zitronen gleich nebenan und Aussicht auf Dattelpalmen voller Früchte beim früheren Dampflok-BW. Schon die Zufahrt ist witzig: hinauf auf das Gelände der früheren Gleisanlagen des alten Bahnhofs, und dann mit ampelbewehrter Einbahnregelung auf der Trasse des ehemaligen Gleises nach Monterosso über den Viadukt bis kurz vor dem noch vorhandenen Tunnelportal. Die Küche des Platzrestaurants hat sich übrigens in den vergangenen über 10 Jahren beachtlich entwickelt! Man spricht aber weiterhin außer italienisch nur englisch, und die manchmal prekäre Platzsituation verbietet einen Besuch zu Zeiten, in denen die Italiener selbst Urlaub machen, und erfordert Disziplin und Toleranz - kann dann aber zum Wiederkommen veranlassen (wir sind schon infiziert...).

Der Forschungsreisende Marco Polo wurde von manchen Zeitgenossen bekanntlich als Märchenerzähler angesehen, und eine bestimmte Toskana-Karte 1 : 300 000 läßt es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß deren Verlag aus den gleichen Gründen seinen Namen trägt! Die 200 000er „Emilia Romagna“

von Kümmerly + Frey (offizielle TCI-Karte) dagegen ist wirklich brauchbar, aber schwer zu kriegen.

Für total „Marmorbruch-Verliebte“ gibt es dann - keinesfalls an Sonn- und Feiertagen und während der Woche des 15. August - noch eine Rundfahrt von Castelnuevo G. aus: hinauf nach Südwesten und an Isola Santa vorbei bis Tre Fiume, dann links abbiegen und durch das Cipollajo-Tunnel. Man muß dann runterfahren bis Seravezza, und in der Küstenebene nach Massa. Dort wieder hinauf nach Antona und am CAI-Rifugio Citta di Massa vorbei unter dem Monte Pelato hindurch nach Arni - und der Kreis ist (fast) geschlossen. Übrigens existiert nördlich von Isola Santa ein wunderschönes Hochplateau mit einiger kultu-

reller und geologischer Bedeutung - aber derzeit leider nicht der Campingplatz „La Piella“ oberhalb von Castelnuevo G. (mit seiner berüchtigten Direktzufahrt), der zu dessen intensiverer Bearbeitung nötig war (damals Telephon - nur auf italienisch - 0039-0583-62916 oder 0039-0583-639013). Deshalb nur der knappe Hinweis: von Isola Santa oberhalb von Castelnuevo G. führt eine „Straße“ über Porreta nach Carregine, dann wieder hinein nach Vagli Sopra, und weiter nach Gorfigliano. WENN man sich diesen Muliweg zutraut, kann man ihn natürlich auch mit dem Auto in Gegenrichtung direkt ab dem Campingplatz versuchen.

Viel Spaß beim Nachvollziehen!

Egmar Gäßler

mehr Spannung
für Ihre Werbung.

grafikdesign - text - druck



CREATIV.WERK
werbegestalter

Guido Krupka

Am WestPark 6
85057 IngoIsstadt
Tel. 0841-9535573
Fax: 0841-9535574
Mobil: 0170 3044587
info@creativ-werk.com

Am Tag als der Regen kam.

TOUR DE MUR



Am Samstag starteten 8 Radelfahrer am Ingolstädter Hauptbahnhof um den Murradweg zu erradeln. Die Stimmung und das Wetter waren bestens.

Wir saßen noch nicht lange im Regionalexpress nach Salzburg als eine Stimme im Zuglautsprecher flüsterte. „Wegen eines Weichenschadenens endet der Zug in Assling. Alles aussteigen es wird ein Schienenersatzverkehr eingesetzt.“ Nach längerem hin und her vor dem Bahnhof in Assling wurde ein Bus mit Fahrradanhänger bereitgestellt, der uns zum Bahnhof nach Rosenheim brachte. Jetzt musste ich unseren Radeltransfer von Salzburg nach St. Michael im Lungau erst mal um eine Stunde verschieben. Das klappte gut und so hatten wir noch Zeit für ein zweites Frühstück. Als wir den Felbertauerntunnel verlies-

sen war der Himmel grau und Regentropfen klatschten auf die Windschutzscheibe.

Nach dem Beziehen unserer Pension in St. Michael, der Regen prasselte weiter auf Strassen und Dächer, berieten wir im Cafe die weitere Vorgehensweise. Auf Grund der fortgeschrittenen Tageszeit beschränkten wir unsere Tätigkeit auf eine ausgedehnte Ortsbesichtigung. Am Sonntag zeigt sich der Himmel über dem Lungau dicht bewölkt und so radeln wir los Richtung Murrprung oberhalb der Sticklerhütte (1752m), auf 1342m wird aus dem geteerten Fahrweg ein unbefestigter Wirtschaftsweg mit Schneefeldresten und die Fahrstrecke wird zwischendurch zu Schiebestrecke. An der Sticklerhütte, die noch geschlossen ist, ist entgültig Schluss und die Farbe weiß überwiegt im Gelände.

Nach kurzer Rast starten wir zur Abfahrt, die ein Belastungstest für die Bremsen und für des Fahrers Gleichgewichtssinn wird und zu allem Übel setzt der Regen wieder ein. Zurück in St. Michal holen wir das Restgepäck in der Pension und radeln nach der Mittagspause im Regen weiter bis zu unserem Etappenziel, das Jugend- und Familiengästehaus in Murau. Bis Tamsweg verläuft der Radweg fern vom Strassenverkehr rechts der Mur, obwohl sich ab Tamsweg Strasse, Murtalbahn und Radweg in das enge, bewaldete Murtal zwängen ist es reiner Radelspaß. Das Jugend- und Familiengästehaus ist vergleichbar mit unseren Jugendherbergen und mit seinem reichhaltigem Frühstücksbüfett für 19,- € das günstigste auf unserer Reise und ein Insidertip. Die erste Aufgabe für die zweite Etappe ist das Aufsuchen eines Fahrradgeschäfts, Es müßen die verschlissenen Bremsklötze ersetzt und die ausgewaschenen Ketten gefettet werden. Das nächste Etappenziel ist Kraubath an der Mur, oberhalb von Leoben. Das Tal der Mur wird langsam weiter und ab Judenburg beginnt die Autobahn, die uns bis Graz begleitet, von der wir aber wenig Notiz nehmen da sie geschickt in das Tal eingefügt wurde. Natürlich setzt auch an diesem Tag noch vor Mittag der



Regen wieder ein und begleitet uns bis zum Abend. Am folgenden Tag radeln wir ungefähr 90% der Strecke im Regen, so können uns auch die Städte Leoben und Bruck an der Mur mit ihrer interessanten Architektur und Kultur nicht reizen und an so manchem Strassencafe radeln wir vorbei. Es gibt so viele interessante Stätten, die einen Besuch wert sind, aber wir wollen nur den Regentag mit der Hoffnung auf einen Sonnentag überstehen. Wir erreichen Graz die Landeshauptstadt der Steiermark, wie könnte es anders sein, im Regen. Wie finden wir jetzt unsere Unterkunft? Ich habe zwar die Adresse und die Telefonnummer, aber keinen Stadtplan. Da kommt Richard mit seinem GPS direkt aus der Sonne. Richard gibt die Adresse in sein GPS ein und über die Suchfunktion wird uns die Rich-



tung zur Pension angezeigt. Im Gegensatz zu den Navigationsgeräten im Auto zeigt uns dieses Gerät die Luftlinie an. Richard fährt mit seinem GPS am Lenker voran und führt uns kreisförmig mit seiner Navigationserfahrung direkt ins Ziel. Bravo gut gemacht! Die erste Tätigkeit nach dem Beziehen des Quartiers ist wie an jedem vorangegangenen Tag, Ausrüstung reinigen, Klamotten trocknen und Schuhe mit Zeitungspapier ausstopfen. Am Morgen scheint in dieser Woche das erste Mal die Sonne. Wir nützen die Sonnenstrahlen und bummeln durch die Innenstadt von Graz. Nach dem der Wetterbericht für heute wieder Regen versprochen setzt Martin hier seinen persönlichen Endpunkt und fährt mit dem Zug nach Hause. Martin sollte Recht behalten und so hat uns der Regen am Nachmittag wieder eingeholt. Ab Spielfeld bildet die Mur die Grenze zu Slovenien. Oberhalb Mureck

könnten wir mit einer Fähre, die noch aus der K&K-Monarchie sein soll, nach Slovenien übersetzen und auf der slovenischen Seite bis Bad Radkersburg fahren. Wir entschliessen uns für die österreichische Seite. Bad Radkersburg die Grenzstadt zu Slovenien erreichen wir im Regen. Heute haben wir die erste Panne. Als ich mein Radl in den Radschuppen bringen will hat es ausgerechnet hinten einen Platten. Vor der Reise habe ich mir extra unkaputtbare Reifen mit Kevlar in der Lauffläche für 30,- € pro Reifen gekauft! Es steckte ein etwa zwei Zentimeter langes Drahtstück in der Lauffläche. Abends kann Erwin P., der Spezialist in Sachen Wirtschaften, wieder zur Höchstform auflaufen. Er beweist auch heute sein Spürnäschen und führt uns in ein gutes Wirtshaus. Für den nächsten Tag steht Murska Sobota, unsere Partnerstadt, als Endziel auf dem Plan. So fahren wir über die Grenze und weiter an der Mur entlang auf einem kleinen Umweg nach Murska Sobota.

Den Umweg machen wir wegen einer technischen Rarität, einer Flussmühle in der Mur. Diese Mühle ist eine schwimmendes Mühlrad das die Flussenergie über Riemen an die Mühle am Ufer überträgt, in der noch heute Mehl wie vor hundert Jahren gemahlen wird. Nach dem Besuch der Mühle überqueren wir die Mur und fahren nach Murska Sobota. Am ersten regen-

losen Tag checkte wir trocken im Hotel Diana ein. Leider zählt unsere Partnerstadt nicht gerade zu den schönsten Städten auf dieser Tour. Der Stadtrundgang, der recht kurz ist, führt uns am Rathaus vorbei. Wir beschliessen spontan am nächsten Morgen den Bürgermeister zu besuchen. Den ersten schönen Abend lassen wir in einem Biergarten ausklingen. Wie beschloessent so getan besuchen wir am nächsten Tag das Rathaus und machen ein Gruppenfoto mit dem Bürgermeister.

Von Murska Sobota nach Bad Radkersburg sind es läppische 30 Kilometer, die erfüllen natürlich unsere Anforderung nicht. Edi macht den Vorschlag eines Ausflugs in die Weinberge der Umgebung. Der Wallfahrtsort St. Anna am Aign ist das Ziel. Weil der Vorschlag von Edi kommt, ist er auch der Truppführer für diese Zusatztour. Kurz vor Bad Radkersburg wird uns der Rückweg wegen eines

Ortsfestes gesperrt. Es wurden so gute selbstgemachte Speisen und Weine angeboten, daß wir uns bis zum Einbruch der Dunkelheit aufhalten lassen. Der Abfahrtstag ist der schönste Tag der ganzen Woche. Der Radlbus holt uns wie vereinbart ab und bringt uns nach Salzburg zum Bahnhof.



Es grüssen Euch der Bürgermeister von Murska Sobota und die eiserne Regenradfahrer

Wirtschaftsdirektor - Richard Fassmann - Erwin Pfeilschifter - Edi Kunz - Bürgermeister Sepp Schwarz - Hannelore Gliedl - Gottfried Schustek

Nicht auf dem Bild sind Erwin Spiess, der Radeln samt Gepäck bewacht, und Martin Angerer

Umweltschonung _____ **unser Selbstverständnis**
Entsorgungsqualität _____ **unsere tägliche Aufgabe**
Energie für den Bürger _____ **mit Sicherheit**

MVA 
 ZWECKVERBAND
 MÜLLERVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt
 Telefon 08 41/3 78-0, Telefax 3 78-48 49
 E-Mail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>

STEINBRUCH BLUMENBERG

Freitag 20.06.2008

Eichstätt an einem sonnigen Tag im Juni 2008: Nach einigen Umwegen (ja, man sollte doch wirklich den Schildern folgen, als einfach so in der Gegend rumfahren;) erreichen vier Autos vollbepackt mit zwölf kleinen Geologen den Steinbruch Blumenberg. Nach einer kleinen „Eiszeit“ macht sich der DAV-Nachwuchs auch schon mit Hammer und Meisel ans Eingemachte. Steinplatten werden fachmännisch voneinander getrennt und das Innenleben genauestens untersucht. Ne-

ben den zahlreich vorhandenen Dendriten finden wir doch tatsächlich auch eingeschlossene Mineralien und kleine Fischchen. Zufrieden mit den Funden, wird dann noch am Schluss der halbe Steinbruch in den Rucksäcken verstaut und anschließend stolz den Eltern vorgezeigt.

Mit dabei waren: Nico, Nina, Lukas, Luis, Bianca, Sarah, Anna, Jakob, Julika, Nadine, Vanessa, Nica, Nicole, Moni, Lenka, Heike

Bis zum nächsten Mal

Heike Wunderlich



KLETTERABSCHIED 2007



Rückblick:

DAV Weihnachtsfeier 2006:

Unsere Gabi Kavka (ehemalige Jugendleiterin) wird zur 25-jährigen Mitgliedschaft geehrt und die Wiedersehensfreude mit Rainer und Nadine ist riesig. Schließlich hatte man sich seit vielen Jahren nicht mehr gesehen. Man ratscht über dies und das, schwärmt über alte Zeiten und über ein Treffen mit ganz vielen Leuten von früher. Amadeus August 2007: Nadine, Rainer und ich überlegen zu welcher Gelegenheit wir ein Oldie-Treffen machen könnten, und vor allem, wen wir nicht vergessen dürfen, Bescheid zu geben, was zu so später Stunde wirklich schwer war. Schnell war der Kletterabschied auserkoren, und die Liste mit ganz vielen Namen aufgeschrieben. Dann begann für mich der schwierige Teil, so Vielen Bescheid zu

geben, mit denen man nicht mehr in Kontakt steht. Doch dann fand ich eine Telefonliste von mir, die bestimmt 10 Jahre alt ist und telefonierte alle Mamas und Papas durch. Leider hatten natürlich nicht alle Zeit, aber es meldeten sich noch ein paar „Neue“ an und schon war die Hütte voll. Und dann war es so weit. In vielen Fahrge-meinschaften aus ganz Bayern trudelte langsam einer nach dem anderen auf der Ringseer Hütte ein. Ganz traditionell feierten wir um 24.00 Uhr – wie so oft früher schon am Kletterabschied – Nadines und Rolands Geburtstag. Bergsteigerisch war für den Samstag nichts geplant – es stand ja auch nicht im Vordergrund. Dennoch war ein Trupp am Samstag in der Früh putz munter und bestieg trotz sehr vielem Schnee – ihr wollt es jetzt vielleicht nicht glauben, aber es war wirklich so - den



Staffel. Der Rest frühstückte erst mal in Ruhe und machte einen großen Spaziergang in und um die Jachenau. Das Wetter war traumhaft schön und so gingen wir nach einer Brotzeit auf der Hütte wieder nach draußen auf den Hüttenhang zum Schlittenfahren und Schneeballschlachten. Nach einem tollen Spiel- und Ratschabend, einem gemütlichen Sonntagsfrühstück, dem Gruppenfoto, dem Hüttenputz und der Abschiedsrunde auf dem Parkplatz war das Wochenende leider schon wieder vorbei.

Mit dabei waren:
Gerti & Roland & Benedikt, Christian, Sonja & Sebastian, Evi & Jürgen, Moni & Roland. Astrid, Nadine, Gabi & Alex, Yvonne & Fabi, Stampfy, Paul, Flo, Heike, Judith & Rainer, Dagmar, Kathi & Melissa (zwischen drin zu Besuch) Basti & ich.

Danke, dass ihr alle mit dabei wart, liebe Grüße

Lisl Sauber

PS: Der Altersdurchschnitt war – dank Benedikt – bei 27,3 Jahren.

HERRLICH MÄNNLICH.



JDAV- Programm

der Jugendgruppen der Sektion Ringsee



Kletterkurse:

Die JDAV Ingolstadt und Ringsee bieten ständig Hallenkletterkurse für Kinder und Jugendliche an. Nähere Informationen zu Termine und Kosten finden sie im Internet unter **www.kletterzentrum-ingolstadt.de** und dort unter Kurse / Jugendkurse

Jugendgruppen:

Die Jugendabende finden im Jugendraum im Vereinsheim im 1.Stock des Kletterzentrums in verschiedenen Altersgruppen statt. Die Jugendabende dauern 1,5 Stunden. Wir bitten um eine Anmeldung per Mail!

Jugendabende:

KIDDIES (7 - 9 Jahre):

Ansprechpartner: Heike Wunderlich und Daria Wagner

Freitag von 15:00 - 16:30 Uhr

- 19.09. Klettern
- 17.10. Übernachtungsparty der ganzen Jugend
- 31.10. Halloween im Jugendraum
- 14.11. Weihnachtsbasteln
- 28.11. Klettern
- 12.12. Plätzchen Backen

12 MAX (10 - 13 Jahre):

Ansprechpartner: Moni Weitnauer und Luka Clostermann

Mittwoch 18 - 19.30 Uhr

- 17.09. Schnitzeljagd
- 01.10. Maskenbildner

Freitag 17.10. 19:00 Uhr bis Samstag 18.10.2008 11:00 Uhr

JDAV-Übernachtungsparty im Kletterzentrum

- 29.10. Gruselköpfe aus Pappmache
- 12.11. Lustiger Spielabend
- 26.11. Weihnachtsbäckerei -
Plätzchen backen für uns und für die Adventsfeier
- 10.12. Lawinenkunde





JU TWO (14 - 18 Jahre):

Ansprechpartner: Lisl Sauber und Basti Gaebler

Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr

- 19.09. Hochseilgarten (Treffpunkt Kletterhalle 15 Uhr)
Anmeldung bis zum 12.09.2008
- 17.10. Übernachtungsparty der ganzen Jugend
- 31.10. Schokofondue
- 14.11. Spieleabend
- 28.11. Schlittschuhlaufen
- 12.12. Plätzchen Backen

Jungmannschaft (18 - 27 Jahre)

Ansprechpartner Roland Göbel

Treffen und Fahrten nach Vereinbarung – einfach Kontakt aufnehmen!

Betreutes Klettern im Kletterzentrum (8 - 18 Jahre):

Im Rahmen der Jugendabende findet zweimal im Monat ein betreutes Klettern im Kletterzentrum statt. Die Termine sind **Freitags von 18 - 20 Uhr**. Die nötige Ausrüstung wird gestellt. Anmeldung bis einen Tag vorher. Voraussetzung: Kletterschein Toprope.

Termine:

19.09, 17.10, 31.10, 14.11, 28.11, 12.12

Für weitere Informationen oder bei Fragen, wenden Sie sich bitte an: Monika Weitnauer (moni.weitnauer@dav-ringsee.de) oder telefonisch unter: 0176/63127301

Jugendfahrten:

Juli Schlauchbootfahren (Rainer)

Mittsommerliches Paddelvergnügen auf der Donau mit Lagerfeuer und grillen. Nähere Infos und Anmeldung bei Rainer Sigl.

03. - 9.08.2008 Leichte Dreitausender in den österreichischen Alpen (Roland)

Von Hütte zu Hütte in den österreichischen Bergen. Die leichten Touren eignen sich gut um sich an die hohen Berge heranzutasten. Für alle über 14 mit Kondition für tägliche mehrstündige Bergtouren. Nähere Infos und Anmeldung bei Roland Göbel

05. - 06.09.2008 Sonnenaufgangswanderung am Herzogstand (Lisl)

Wir werden am Freitag Abend/Nacht mit Lampen auf den Hezogstand aufsteigen, oben am Gipfel im Pavillon übernachten und früh morgens den Sonnenaufgang anschauen; ab 9 Jahren; Anmeldeschluss: 01.09.2008; Anmeldung bei Lisl

13. - 14.09.2008 Sommerevent mit der Familiengruppe (Roland)

Wir organisieren ein Event mit der Familiengruppe mit viel Spaß, Spielen, Grillen und Action etc. (Schnitzeljagd, Nachtwanderung, Slackline) Start ist um 14 Uhr am Jugendzeltlagerplatz am Baggersee, Ende am Sonntag nach dem Frühstück. Also Zelt, Schlafsack und Isomatte nicht vergessen! Eingeladen sind alle aus den Jugend- und Familiengruppen ab 6 Jahren mit und ohne Eltern! Für das Essen und die Grills sorgen die Eltern der Familiengruppe! Nähere Infos und Anmeldung im Jugendabend oder bei Roland.

28.09.2008 Bergtour Ettaler Mandl (Moni)

Das Ettaler Mandl glänzt mit einem kleinen Klettersteig kurz vor dem Gipfel. Für alle mit Kondition für eine mehrstündige Wanderung. Ab 10 Jahren.

05.10.2008 Wanderung im Altmühltal (Heike + Flo)

Wir wandern von Riedenburg nach Hexenagger und zurück - ein Ausflug durch Natur und Geschichte. Unterwegs gibt es viel zu entdecken: Burgen, Schlösser, Hügelgräber, eine 1000-jährige Eiche, Wacholderheiden, eine historische Schmiede... Für alle ab 10 Jahren. Anmeldung bei Heike.

21. - 23.11.2008 Kletterabschied (Moni)

Äktschn auf der Ringseer Hütte für alle ab 8 Jahren. Neben einer kleinen Tour am Samstag stehen Spaß und Spiel in der Hütte und wenn wir Glück haben auch Schnee vor der Hütte mit Schneeballschlacht und Planenrutschen auf dem Programm.

Anmeldung bis 15.11.2008 bei moni.weitnauer@dav-ringsee.de

13.12.2008 Skifahren (Lisl)

Eine Tagesskifahrt in die Bayerischen für Fortgeschrittene; ab 8 Jahren; Ski- und Snowboarder; Anmeldeschluss: 6.12.08 bei Lisl

20.12.2008 Leichte Skitour ab 14 (Roland)

Wir starten mit einer leichten Skitour in den bayrischen Alpen in die neue Skitourensaison. Diese Tour ist auch für alle geeignet die noch nie auf Skitour waren und Lust haben etwas neues auszuprobieren. Leihausrüstung kann organisiert werden. Kondition für eine mehrstündige Bergtour ist Voraussetzung. Anmeldung bei Roland



Weihnachtsferien

Schneeschuhtouren und Skitouren im Allgäu (Roland)

Für alle Snowboarder, Skitourengänger und Schneeschuhläufer. Von unserem Basislager in Hindelang starten wir täglich zu den Gipfeln und Hängen des Allgäus und Kleinwalsertals. Für alle ab 14 mit Kondition für mehrstündige Bergtouren. Ausrüstung kann geliehen werden. Der genaue Termin wird unter www.dav-ringsee.de/jugend.html bekannt gegeben. Anmeldung bis 12.12. bei Roland

10.01.2009

Mensch und Natur Museum in München (Moni + Daria)

JDAV Ringsee

Bauer Norbert	0841 / 885 18 68	norbert.bauer@dav-ringsee.de
Clostermann Lenka		lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Gaebler Sebastian	0841 / 88 51 734	basti.gaebler@dav-ringsee.de
Göbel Roland	0841/ 390299	r.goebel@dav-ringsee.de
Heß Andrea		andrea.hess@dav-ringsee.de
Sauber Elisabeth	0841 / 88 51 734	elisabeth.sauber@dav-ringsee.de
Sigl Rainer	089 / 12 12 78 44	rainer.sigl@dav-ringsee.de
Wagner Daria		daria.wagner@dav-ringsee.de
Weitnauer Moni	08458 / 331 087	moni.weitnauer@dav-ringsee.de
Winkler Florian	0841/ 9516158	florian.winkler@dav-ringsee.de
Wunderlich Heike	0151/ 18338467	heike.wunderlich@dav-ringsee.de

Gardinen
eigene Näherei
Sonnenschutz
Polsterwerkstatt
Bodenbeläge
Markisen

Skirde

Raumausstattung

Münchener Straße 105
85051 Ingolstadt
Telefon 0841/73333
Telefax 0841/980305

Beratung vom Fachmann - alles aus einer Hand



TOURENWOCHE TOTES GEBIRGE

30. August bis 6. September

Das Tote Gebirge besteht fast zur Gänze aus Kalken und Dolomiten und erstreckt sich auf einer Fläche von 400 Quadratkilometern.

Zum größten Teil in der Steiermark und zum kleineren Teil in Oberösterreich gelegen.

Die stark verkarsteten Hochflächen sind das größte Kalkplateau der Ostalpen.

Die Anreise erfolgt bis Hinterstoder dem Ausgangspunkt des ersten Teils der Tourenwoche.

In ca. 2 ½ Stunden Gehzeit steigen wir zum Prielschutzhaus 1.420m hoch gelegen auf.

In ebenfalls 2 ½ Stunden Aufstieg erreichen wir unser zweites Quartier die Dümmlerhütte auf 1.495 m.

Vorgesehene Touren sind:

Temlberg 2.331 m, die Spitzmauer 2.446m (wahlweise Klettersteig oder Normalweg), den Großen Priel dem höchsten Berg des Toten Gebirges mit 2.515 m Höhe, der Schermberg (kommt von Schirm) mit 2.396m und das Wascheck mit 2.388 m Höhe.

Alle Tourengipfel befinden sich im Hochgebirge und dementsprechend sollte die Ausrüstung angepasst werden.

Auf den Hütten sind bei rechtzeitiger Anmeldung Betten vorhanden, ansonsten wie üblich Matratzenlager.

Baldigste Anmeldung wegen der Hüttenreservierung erwünscht. Treffpunkt am 30. August am Schützenheim in Unsernherrn um 7 Uhr.

Es werden Fahrgemeinschaften mit PKW gebildet.

Gunther Litschel



TOURENVORSCHAU

Nordic Walking

Sonntag, 10.08.08

Kaisertalrunde:

Schöne Tagestour, ca. 7,5 Std.

Wir wandern ab Kufstein ins Kaisertal zum Hans-Berger-Haus, weiter über den Bettlersteig zur Kaindhütte, die Rundwanderung führt uns dann ins Tal an der Waldkapelle vorbei zu der Tischofer-Höhle (hier besonders schöne Überquerung des Kaiserbaches).

Abfahrt: 7.00 Uhr
in Fahrgemeinschaften.
Susanne Eichinger,
Tel. 08458/9987

Freitag/Samstag 15./16.08.08

Wir besuchen Daniel und Daniela im Admonter-Haus in den Haller Mauern. Nach dem Aufstieg zum Admonter Haus (ca. 3 Std.) wandern wir noch weiter zum Mittagkogel und weiter zum Natterndriegel.

Am Samstag geht's über den Jungfernteig auf den Grabnerstein. Abstieg über einen Almllehrpfad zur Grabneralm und weiter ins Tal.

Abfahrt: 6.00 Uhr
in Fahrgemeinschaften.
Susanne Eichinger,
Tel. 08458/9987
Anmeldungen

SUSANNA SMYCZEK-SCHUHMANN • KERAMIK-MEISTERIN

SCHMUCK
&
KERAMIK
AM PFEIFTURM

LADEN:
MORITZSTRASSE 6
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 99

WERKSTATT:
AM BACHL 37
85049 INGOLSTADT
TEL. 08 41 / 3 55 19

VAUDE ist ein Markenname und steht für Qualität und Innovation.

WIR LIEBEN ERFINDEN ...



VAUDE 100

Handing über die VAUDE Leistung, welche die Qualität und Innovationen von VAUDE und die Innovationen in VAUDE.

VAUDE - Die Kunst der Kunst

www.vau.de



• VAUDE •

Engpasskomplex im Marktwort



TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2008

MTB- & Rennradtouren und Radtouren

seit 15.5.2008

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr Rennradtraining

Moser

Kletterfahrten

ACHTUNG

Termine und Details siehe Rubrik KLETTERN

Bergwanderungen / Hochtour

19.07.-20.07.08	Bergwanderung auf die Erlspitze und den Großen Solstein	Gliedl
30.08.-06.09.08	Totes Gebirge	Litschel
30.08.-06.09.08	Hochtour in die Adamello-Presanella-Gruppe	Schustek
02.10.-05.10.08	Bergwanderung im Allgäu	Schustek
11.10.2008	Bergwanderung im Karwendel/Hohljoch	Gliedl

Wanderungen auch von Gunter Litschel,
08252/83632 oder litschel-mg@freenet.de
oder der Homepage www.dav.ringsee.de

Nordic Walking

10.08.2008	Kaisertalrunde - siehe Tourenvorschau	Eichinger
15./16.08.08	Admonter Haus - siehe Tourenvorschau	Eichinger

Familiengruppe

ACHTUNG

Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

MITTWOCHSWANDERUNG

09.07.2008	Kinding - Unteremmendorf
13.08.2008	Deimhausen - Einberg Ilmendorf
10.09.2008	Busfahrt nach Schliersee (nur bei genügender Beteiligung) Einzelheiten bei den Wanderungen Juni/ Juli Anmeldung: 0841/75286
08.10.2008	Die etwas andere Radtour - Biotopfahrt geplant ca. 20 km um Ingolstadt - leichte Fahrt
12.11.2008	Mittwochswanderung - Ziele werden in den vorherigen Touren bekannt gegeben
10.12.2008	Mittwochswanderung - Ziele werden in den vorherigen Touren bekannt gegeben

TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2008

Das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht wie immer auch noch einmal am Montag zuvor im Donau Kurier!!

Sektionsabende/ Stammtische

15.07.2008	Hoagarten-Musi mit Charly Kornprobst und Martin Donaubauer	A. Schmidt
	Bei schönem Wetter im Biergarten!	
	Der Sektionsabend im August entfällt wegen der Großen Ferien	
16.09.2008	Kappadokien – Wunder der Natur	W. Bühl
21.10.2008	Manfred Lindner: Neue Projekte der Nepalhilfe	A. Schmidt
18.11.2008	Durchquerung Tennengebirge	G. Litschel

Die Sektionsabende werden jeweils noch in der Tagespresse bekannt gegeben.

WICHTIGER TERMIN

Offene Bayerische Meisterschaft 2008 Damen / Herren / Altersklasse I und II – Schwierigkeit

Termin: Samstag, 15. November 2008

Ort: DAV-Kletterzentrum Ingolstadt der Sektion Ringsee e.V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Beginn: 9.00 - 9.30 Uhr Registrierung
10.00-13.30 Uhr Qualifikation
15.00-18.00 Uhr Finale/im Anschluss Siegerehrung

TERMINHINWEISE



Freitag, 05.12.2008

Adventfeier im Vereinsheim der Kletterhalle

Bitte merken Sie sich heute schon diesen Termin vor für unsere besinnliche Feierstunde vor. Mit Lesungen und Stubenmusi werden wir diesen Abend verbringen. Traditionell werden wir Würstel, Kraut, Semmeln und Brezen anbieten. Unsere Jugend bäckt wieder Plätzchen.



WINTERSONNENWENDFEIER

Samstag, 20.12.2008

Wintersonnwendfeier

Gegen 19.00 Uhr entzünden wir den großen Holzstoß – Jörg arbeitet schon daran!
Mit Glühwein und Suppen sorgen wir für die wohlige Wärme von innen.



FAHRT NACH WALDHÄUSER IN DEN BAYERISCHEN WALD 21.-25.5.08

1. und 2. Tag – auf den Rachel

Am 21. Mai startete die Familiengruppe ihre erste mehrtägige Reise in diesem Jahr. Wie schon im letzten Jahr, ging es auch in diesem Jahr wieder in eine Jugendherberge. Diesmal wollten wir den Bayerischen Wald kennen lernen. Die Jugendherberge lag ruhig und idyllisch in Waldhäuser bei Neuschönau, also gleich direkt am Nationalpark Bayerischer Wald. Am Mittwoch trafen alle Familien gegen Abend in Waldhäuser ein und konnten gleich die reservierten Zimmer beziehen.

Am nächsten Tag fuhren wir gemeinsam mit dem Shuttle-Bus (im Nationalpark ist im Sommer weitestgehend Fahrverbot, dafür gibt es die so genannten Igel-Busse) von der Haltestelle Jugendherberge bis zum Ende



der Buslinie in Gfäll. Von dort aus ging es dann auf den Rachel, unser erster Gipfel in diesem Jahr. Obwohl die erste Zeit ein bei den Kindern ungeliebter breiterer Forstweg, ging es doch flott bergauf. Die Bergmäuse

hatten sich noch so viel zu erzählen, dass diesmal gar keine Beschwerden über den Weg kamen. Bald ging es auch durch schattigen Wald, der dann aber vom Gerippe der abgestorbenen Bäume abgelöst wurde. Diese





Landschaft ist doch ganz anders, als es die Kinder von den Alpen gewöhnt waren. Es hat sie aber sehr interessiert, und als wir nach guten zwei Stunden auf dem Gipfel des Rachel angekommen waren, erwartete uns dort ein Förster, der uns viel über die Landschaft und die abgestorbenen Bäume erzählen konnte. Es wird ganz gewollt nicht in die Natur eingegriffen, sie wird

sich selbst erneuern und erholen.

Den Rückweg hat unser Guide Roger nun anders gewählt als den Aufstieg, um die Tour abwechslungsreich zu gestalten. Wir stiegen über die Felsenkanzel ab zum Rachelsee, der sehr geheimnisvoll und romantisch am Fuß des Rachel liegt. Hier wurde noch mal Rast gemacht, Steine ins Wasser geworfen, Staudämme errichtet, und alles ohne einen größeren „Badeunfall“ – klasse! Der weitere Rückweg ging dann wieder durch schöne Buchenwälder bis zur Bushaltestelle „Racheldiensthütte“, wo wir dann in den Igelbus eingestiegen sind und uns wieder auf den Heimweg zur Jugendherberge gemacht

haben, an der wir pünktlich zum Abendessen angekommen sind. Fazit der ersten Tour: abwechslungsreicher Weg, schöne, wenn auch andere Landschaft als gewohnt, flinke, ausdauernde Kinder, schöne Unterkunft – alles passt!

Karin Kleber per E-Mail

3. Tag – Umweltwanderung und Länderspiel

Erst haben wir uns vor der Jugendherberge (JUHE) mit Hr. Zechmann, dem Umweltpädagogen, getroffen. Er hatte einen Stoffsack in der Hand und wir waren schon gespannt, was darin war. Jetzt mussten wir erst mal die Dorfstraße den Hügel hinunter und auf einen Forstweg durch einen Nadelwald wandern. Nach 20 Minuten kamen wir zu einem Baumstumpf der auf seinen Wurzeln in der Luft stand. Wie das wohl zustande gekommen war? Aber Hr. Zechmann erklärte es uns sofort: Der Baum war, bevor er abgesägt wurde, auf einem anderen Baumstumpf gewachsen, dann ist der Stumpf unter ihm verrottet und er stand auf seinen Wurzeln. Deswegen heißen solche Bäume Stelzenbäume.

Nach einer weiteren Gehzeit hörten wir schon aus weiter Entfernung einen Bach rauschen: Die ‚Kleine Ohe‘. Erst mal haben wir uns auf zwei Bänke mit Tisch gesetzt, um kurz auszuruhen, aber dann hat unser netter Füh-

rer uns gleich mit vielen Infos überschwemmt. Erst sollen wir in einem Nebenfluss der Ohe unter Steinen Wasserflöhe, Eintagsfliegenlarven und Uferfliegen suchen. Danach sollten wir die kleinen Tierchen unter zwei, von Hr. Zechmann, mitgebrachten Mikroskopen betrachten. Das war ein riesen Spaß, sie so groß zu sehen! Man hatte schon fast Angst bekommen, als man die vielen Beine gesehen hat! Aber danach haben wir sie natürlich wieder freigelassen.

Schließlich wanderten wir weiter die ‚Kleine Ohe‘ flussaufwärts. Bei kleinen Trinkpausen erzählte Herr Zechmann etwas über Tiere, wie Fischotter und Bachperlmuscheln oder zum Beispiel über die Bachforelle, die wegen des ‚Sauren Regens‘ und der Bachverschmutzung fast nicht mehr in der Ohe vorkommt.

Nach zirka 3 Stunden Wandern kamen wir zu einem Stausee mit dem früher ein Ausgleich des Wassers, das im Bach floss, geschaffen wurde, um das Holz-Triften zu ermöglichen. Aber dann, dann kam der Teufel aus



dem Wald hervorgesprungen (eigentlich war's ja Hr. Zechmann mit Maske) und erzählte uns die (un)wahre Geschichte vom nahegelegenen Teufelsloch! Dann gingen wir wieder in die JUHE.

Leon Rein (10 Jahre)

Fußballländerspiel: Mamas : Kinder

Im Anschluss an die Bachwanderung der Kinder mit Herrn Zechmann, war als erstes eine Brotzeit angesagt, damit alle wieder zu Kräften kommen. Es

stand ja noch der ersehnte Höhepunkt des Tages für die Kinder auf dem Programm. Sie konnten es kaum erwarten, im Fußballländerspiel gegen ihre Mamas anzutreten.



Nach einer von Funktionären durchgeführten Ortsbegehung des hiesigen Fußballstadions in Spiegelau wurde der Platz sehr schnell für nicht bespielbar erklärt. Es wurden Bedenken angemeldet, das die Mamas durch die vielen Blümchen auf dem Platz vielleicht doch abgelenkt würden.

Das Spiel wurde dann auf den um einiges höher gelegenen Bolzplatz (knapp 1000 Höhenmeter) von Waldhäuser verlegt – was den Anspruch einer Familiengruppe im DAV auch deutlich näher kam.

Zunächst wurden dann die Trainer für die beiden Mannschaften gesucht. Für die Kinder stellte sich Hans-Peter zur Verfügung und für die Mamas musste Manfred in die Bresche springen. Ein Schiedsrichter musste auch sein – was blieb da anderes übrig als Roger die Obermaus als ‚Unparteiischen‘ einzusetzen. Die Spielzeit wurde auf 2 x 15 Minuten angesetzt und die Mannschaften setzten sich aus jeweils

6 Feldspielern und etlichen Auswechselspielern zusammen.

Nachdem die Nationalhymnen gesungen und die Hände geschüttelt wurden, kam nun die Stunde der Wahrheit.

ANPFIFF !!

Die Kinder legten sich wirklich ins Zeug und wollten den Mamas gleich zu Beginn schon das eine oder andere Tor einschenken. Wir Mamas hatten irgendwie nicht das Gefühl, das wir der kleinen Meute gewachsen wären. Doch nachdem wir die ersten Minuten ohne Gegentor überstanden haben, kam auf einmal Schwung in die ‚alte‘ Mannschaft und bei uns Muttis erwachte dann doch der Kampfgeist.

Plötzlich kämpften beide Seiten um ein Tor und bald fiel das unerwartete 1:0 für die Mamas. Wenig später – Toooooor Toooooooooor – „i werd narrisch“ schon wieder ein Tor für die Mamas!! – der Ball ist klar und mit vollem Umfang hinter der Linie

Podologische Fußpraxis

Ines Riedel

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen · Hühneraugen · Warzen

Unterstützung von Mykoetherapien

Nagelkorrekturpangen

Orthosen · Nagelprothesen

Fußmassagen

– das ist das 2:0 für die Mamas – doch halt was passiert jetzt – der Schiedsrichter pfeift und ... – er gibt das Tor nicht!! so etwas hat man wohl seit dem Wembley-Tor von 1966 nicht mehr gesehen. Eine klare Fehlentscheidung des Schiedsrichters. Es bleibt beim 1:0.

Hans-Peter wechselte immer wieder Spieler seiner Mannschaft aus, damit auch alle Kinder zum Zuge kamen und immer wieder frische Spieler auf dem Platz standen. Nach einer hervorragenden Leistung zu Beginn der zweiten Hälfte, kamen dann die Kinder noch mal heran und schossen das Tor zum Ausgleich - 1:1.

Wann kommt endlich der Schlusspfiff?!!! Ständig hieß es vom Schiedsrichter: noch 1 Minute, noch 1 Minute.

Die Kinder kämpften wirklich verblissen um den Sieg und uns Mamas ging schön langsam die Luft aus, aber diese ‚1 Minute‘ fand irgendwie kein Ende – das Fachpublikum argwöhnte schon mit einem zweiten Fall Hoyzer. Dann doch endlich der erlösende Schlusspfiff des Schiedsrichters, er hatte erbarmen mit den Spielern und pfeift das Spiel ab.

Doch jetzt wurde uns auch noch die Verlängerung aufgebrummt, die Kinder waren natürlich begeistert, denn sie wollten unbedingt gewinnen. Also gut, weitere 2 x 5 Minuten wurden gespielt es ging hin und her, jetzt wollte wirklich keiner

mehr verlieren – doch das Endergebnis überraschte dann doch alle – den mit dem hat kaum einer gerechnet hat: Wir Mamas haben das Fußball-Spiel nach einem unglücklichen Eigentor der Kinder mit 2:1 gewonnen. Im Anschluss an das Spiel folgte noch ein Elfmeterschießen das die Kinder dann für sich entschieden haben.

Andrea Scharnagl (per Mail)

4. Tag – auf den Lusen



Am Samstag morgen starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück gegen 9:30 Uhr direkt von der Juhe. Wir folgten erst mal der Dorfstraße den Hügel hinunter und marschierten auf einem Forstweg durch einen lichten Wald. Hier war der Startpunkt für den Zaunkönigrundweg von Waldhäuser bis zur Martinsklause. Anfangs läuft



der Weg sehr schön und flach, bis es nach der Martinsklause steil bergauf zum sagenumwogenen Teufelsloch geht. Am steilsten Stück strahlt dann auch mal die Sonne auf uns herab, dass so mancher sehr ins Schwitzen kam. Deshalb haben wir, oben angekommen, erst mal ein kleines „Päuschen“ eingelegt.



Danach ging es weiter auf dem schnurgeraden Sommerweg und schon sehr bald hat man den schönen Gipfel des Lusen vor sich. Über die steilen Steinstufen, der Gipfel des Lusen besteht aus einer gewaltigen Kuppe von Granitfelsblöcken, erreichen wir zur Mittagszeit das Gipfelkreuz. Von dort aus genießt man eine grandiose Aussicht, sogar bis nach Tschechien.

Direkt unterhalb des Lusengipfels lädt eine schöne Berghütte zu Kaffee und Kuchen (für die Kinder natürlich ein Eis) ein. Um 13:30 machen wir uns langsam auf den Rückweg. Wir nehmen den Winterweg, wo wir auf halbem Weg mächtige Bergahorne und Buchen sehen können. Eigentlich war geplant, das wir von der Schutzhütte aus den Bus zurück zur Juhe nehmen, aber weil's gerade so schön war, sind wir die letzte halbe Stunde auch noch gelaufen. Vor allem gelaufen, weil ein paar Jungs nach Roger's Vorschlag Geländemotorrad spielten und einer schneller wie der andere sein wollte.

Um 16:00 Uhr kamen wir bei strahlendem Sonnenschein in die Juhe zurück und freuten uns schon auf einen zünftigen Grillabend

Andrea Schmidt

5. Tag – zu Bär und Wolf

Leider ist heute schon wieder Abreise, die letzten Tage sind

wie im Fluge vergangen. Nach einem kräftigen Frühstück werden die Autos beladen und die Ersten machen sich direkt auf den Heimweg. Der überwiegende Teil der Bergmäuse hat jedoch auch heute noch einmal etwas vor. Auf dem Plan steht das Tierfreigelände in Grafenau.

Das Wetter passt und als wir dort ankommen hat auch der Regen des Sonntagmorgens aufgehört. Also ab in den Park und auf die Suche nach Luchsen und Co.. Aber nicht nur die Neugier auf diese seltenen Tiere treibt uns voran. Überall findet man Gehege mit interessanten Tieren und Informationstafeln. So erfahren wir z.B. etwas über die Pflanzen-Fresser im Wald oder über den Waldkreislauf selbst. Wer hat etwa vor diesem Besuch schon gewusst, dass der natürliche Kreislauf des Waldes sich über mehrere hundert Jahre erstreckt. In dieser Zeit durchläuft er vom Jungwald beginnend die Stadien des dichten dunklen Waldes bis zum alten Wald um dann als zerfallener lichter Wald einem erneuten Zyklus, wieder beim Jungwald beginnend, Platz zu machen. Jeder von uns wird aber in seinem Leben nur einen dieser Zyklen begleiten können, wer so alt wird wie Roger vielleicht auch zwei.

Auch über den Luchs kann man hier viel erfahren. Neben der Schweiz, Frankreich, Norditalien,

Slowenien, Österreich und dem Böhmerwald hat auch die Wiederansiedlung im Bayerischen Wald Erfolg. Der Nationalpark erfüllt die Anforderungen an ein für die Ansiedlung dieser Wildkatze geeignetes Gebiet. Wer gute Augen hat, kann auch den Luchs im Tierfreigelände entdecken. Leichter haben wir es da schon mit den Wölfen.

Aber nicht nur Luchse sind vom Aussterben bedroht. Wer sich dafür interessiert kann ganze Tafeln voll mit Tieren studieren, die dem Menschen weichen müssen. Gründe sind etwa Gift, Verkehr, Zersiedlung, Bachbegradigung, saurer Regen, Gewässerverschmutzung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Tourismus. Überall stellt sich die Frage nach unserer Verantwortung.

Trotz der anstrengenden letzten Tage ziehen die Bergmäuse neugierig durch den Wald. Biberbauten oder Geier lassen alle noch einmal staunen. Irgendwann lassen die Kräfte dann aber allmählich doch nach und wir entschließen uns, die Heimfahrt anzutreten. Es waren wieder einmal tolle Tage mit der Familiengruppe. Herzlichen Dank an unsere Oberbergmäuse Nicole und Roger!

Hans Peter



BERGMÄUSETOUR

13. April 2008

Der 13. April 2008 06.15h begann bei uns mit der Frage „Wann fahren wir endlich?“ (06.15h). Aber Carmelina musste sich noch lange, bis 13.30h gedulden, bis wir in Kösching losfuhren. Die Bergmäuse-Tour-Agentur Muschler hatte uns zunächst zum HBF Ingolstadt einbestellt, Treffpunkt Gleis 1, 13.45 Uhr.

Wieder waren neue Gesichter dabei und einige, die wir schon von der Winterfreizeit und anderen Halbtagesausflügen kannten. Große und kleine Bergmäuse waren mit einem Proviantrucksack gut gerüstet und so ging die Tour bei Frühlingswetter los: Zugfahrt nach Neuburg an der Donau, die Bergmäuse

durften den Lokführer besuchen und viel zu schnell waren wir für einige in Neuburg angekommen. Von dort aus ging es zu Fuß weiter, auf der Schanz entlang zu einem tollen Spielplatz, auf dem sich die Mäuse vergnügt austoben und wir alle unsere mitgebrachte Brot- und



Kuchenzeit genießen konnten. Direkt am Spielplatz konnten wir noch den Ottheinrichs-Aussichtsturm (auf der Oberen Schanze in Neuburgs Westen) besteigen und die schöne Aussicht genießen. Von dort aus ging es weiter zu einem kleinen Stadtrundgang. Die farbigen Häuser im historischen Kern kamen bei dem Sonnenscheinwetter strahlend zur Geltung. Mittlerweile hatte es sich herumgesprochen, dass der Rückweg an einer bekannten Eisdiele vorbeiführt, wodurch die Kinder ganz aufgeregt und trotz der fortgeschrittenen Zeit auch sehr schnell wurden. Es bildete sich eine lange Schlange (zum Bedauern anderer Eisdielengäste), die sich erst wieder in Bewegung setzte, nachdem alle mit Eisbechern/-hörnchen versorgt waren. Die Bergmäuse-Schlange schlängelte sich die Straßen, über den Friedhof entlang und wieder zu-



rück zum Bahnhof. Schade, die Zeit war wie im Nu verflogen. Und die Bahnfahrt zurück war ein schöner Ausklang.

Ein großes Dankeschön an die Agentur Muschler.

Wir freuen uns schon auf weitere Abenteuer-touren!

Gabi, Martin und Carmelina
Poplutz



WANDERTOUR DER MINIMÄUSE AM 01.06.08 IN MÖRNSHEIM:



„Mörnsheim, wo ist das?“, war die Frage, als wir uns die im Programm angebotene Wanderung der Minimäuse überlegt hatten. „Irgendwo hinter Eichstätt!“, war die Antwort. OK, wir melden uns an und machen mit.

Tom schrieb dann auch in seinem Bestätigungsmail:

„Sorry für die Entfernung (50 km von Ingolstadt), aber die Tour lohnt sich!“. Und er hatte Recht,

die Tour lohnt sich.

Sonne, Sonne und noch mal Sonne... Mit diesem super Wetter fuhren wir um 12 Uhr im Konvoi nach Mörnsheim los. Dort gibt es einen „Schäfchen-Erlebnispfad“, der von Grundschulern der Mörnsheimer Schule letztes Jahr gestaltet wurde. Also von Kindern für Kinder! Genau das Richtige für uns Minimäuse.

Die Kinder waren dann auch gleich voll mit dabei, zeigten den Bewohnern von Mör-

nsheim durch den Begrüßungsruf „Mini-Mäuse“, dass wir da sind und liefen schon mal voran in Richtung Höhle, die uns Organisator Tom bei seiner Begrüßung versprochen hat. Immer schön den Schäfchen-Schildern nach! MÄH, MÄH...

In der Höhle suchten sie die Bärenknochen, die da mal gefunden wurden, aber leider nicht mehr da waren, und wer mutig genug war, konnte sich durch einen schmalen Spalt in den hinteren Teil der Höhle zwängen. Und dann ging es wieder weiter, von Station zu Station, vorbei an Schaffellen und kleinen schwarzen Kügelchen, die die Schafe am Boden zurück ließen. Unsere Tochter Lara fand es ganz interessant, wie diese Kügelchen sich anfühlten. Und wer wollte konnte dann auch noch über Baumstämme balancieren.

Nach der Hälfte des Weges



kamen wir an einen uralten Ahornbaum, der uns als Rastplatz versprochen war. Die Eltern rasteten und die Kinder kletterten...., keine Minimäuse, sondern Miniäffchen.

Nach der Pause ging es wieder weiter – „Wo ist das Schäfchen-Schild?“, war die zentrale Frage - vorbei an einem Pferdegestüt, und dann wieder bergab in Richtung Mörsheim.

Ein Bach zum Abkühlen sollte noch kommen, aber vorher gab es noch einige Überraschungen, die die Kinder nicht ahnten. Eine Schildkröte in einem Mörsheimer Garten lockte alle Kinder an, und dann gab es noch einen Gratis Biologie Unterricht mit dem Thema „Rund um die Schildkröte“ von der Besitzerin. Nicht geplante Überraschung Nummer 1!

Und die zweite folgte gleich danach: Ein Eis für alle Kinder, gespendet vom DAV, bei der Hitze an diesem Tag natürlich super! Und dann endlich kamen wir zum Bach, gleich in der Nähe der Autos, die letzte Station bei unserer Wanderung. Für uns alle super erfrischend bei gefühlten 40 Grad. Nach ein paar Kneipp - Runden fuhren die Ersten dann auch wieder los Richtung Ingolstadt und die Schäfchen - Tour war zu Ende.

Zusammenfassung des Tages:

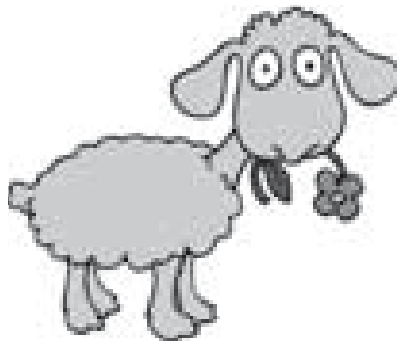
Schöne Wanderung, für Kinder optimal geeignet und auch bei heißem Wetter möglich, da ab-



wechselnd Sonne und Schatten und einige Möglichkeiten zur Erfrischung geboten!!!

Vielen Dank an die Chefororganisatoren Karin und Tom! Uns hat es gefallen, bis zum nächsten Mal!

Tanja und Roberts Krigers



TAGESAUSFLUG IN DIE FRÄNKISCHE SCHWEIZ!



Nachdem der Wetterbericht für den 7.6.08 in den bayerischen Alpen nur Regen prophezeite, disponierten wir kurzer Hand um und entschieden uns für die Fränkische Schweiz. Dort waren wenigstens nur für den Nachmittag Gewitter angekündigt.

Um 7:30 Uhr trafen wir uns mal wieder am Parkplatz an der Saturn Arena und brachen dann in Kolonne Richtung Norden auf. Ohne Zwischenstopps erreichten wir unseren Ausgangspunkt, den Wanderparkplatz an der Elbersberger Kapelle in der Nähe von Pottenstein. Nach dem wir die Rucksäcke aufgesattelt hatten, wanderten wir den Waldweg talwärts zur Püttlach. Am Talgrund überquerten wir das Bächlein und entdeckten eine blubbernde Quelle, die unterirdisch am Ufer des Baches austrat.

Die Vermutung einen Geysir entdeckt zu haben, erwies sich jedoch als falsch.

Reizvoll ging es auf einem schmalen Pfad zwischen Felsen und der Püttlach entlang bis zum Heiligensteg. Dort knurrte einigen schon der Magen und es stand erst mal eine Brotzeit an. Danach querten wir wieder den Bach und folgten dem nunmehr nicht mehr so interessanten Forstweg bis zur Ortschaft, besser gesagt zur Häusergruppe

Hollenberg. Dort am Gasthaus Schatz angelangt, entnahm der Wirt gerade herrlich duftendes Roggenbrot aus seinem großen Holzofen.

So wurde der Sturm auf die Ruine Hollenburg erst mal vertagt und dafür der Biergarten mit zugehörigem Spielplatz gestürmt. Aufgrund der hervorragenden fränkischen Schmankerl zog sich die Pause dann etwas in die Länge. Worüber sich weder jung noch alt beschwerten. Schließlich wurde doch zum Aufbruch geblasen und die Rucksäcke nun mit 2 kg Brotkipfen gefüllt die Ruine erklommen.

Von dort oben genossen wir einen herrlichen Rundblick über die Fränkische Schweiz. Allerdings war schon erstes Grollen in der Ferne zu hören.

Nach ein paar Höhenmeter Abstieg umrundeten wir den Burgberg um zur Zwergenhöhle zu gelangen. An deren Fuße angelangt, mussten wir wiederum ein paar Meter hochsteigen und sogar zwischen den Felsen etwas klettern um zum Eingang der Höhle zu gelangen. Die Höhle machte dann ihrem Namen alle Ehre. In kleinen Grüppchen zwängten wir uns mit unseren Taschenlampen bewaffnet durch die engen Gänge und erkundeten die Höhle. Den Kindern machte dies rie-



sig Spaß. Ich musste die Jungs richtig bremsen, damit der eine oder andere Forscher nicht in einem der niedrigen Gänge verschwand.

Nach ausgiebiger Erkundung der Höhle machten wir uns auf den Weiterweg. Kaum waren wir einige Meter gegangen, verhies ein Blitz und der unmittelbare Donner nichts Gutes. Auch setzte plötzlich ein starker Wind ein und es vielen bereits die ersten Tropfen. Wir eilten kurzer Hand wieder hoch zur Höhle. Dort verkrochen wir uns mit einigen anderen Wanderern die uns folgten gerade noch rechtzeitig bevor das Gewitter mit Blitz und Donnern, heftigen Regen und sogar Hagel über uns herein brach. Gut geschützt machten wir Brotzeit und krochen nochmals sehr zur Freude der Kids in den Höhlengängen rum. Nachdem das Unwetter weitergezogen war, machten wir uns bei leichtem Regen auf den Rückweg.

Nach einer guten Stunde Marsch erreichten wir wieder den Parkplatz an der Elbersberger Kapelle. Und - es schien inzwischen auch wieder die Sonne.

Da wir einige Zeit im Gasthof und in der



Höhle verbracht hatten, war es schon nach 17:00 Uhr und so machten sich alle gleich auf den Rückweg.

Außerdem stand ja heute auch noch der EM-Auftakt an!

buchhandlung

wir führen
Alpinaliteratur



gerd stiebert

hopferstr. 14 - in - tel 33 727
www.stiebert.de

ROGER UND DIE SCHNELLSTE MAUS VON MEXIKO



Roger hatte schon wieder Geburtstag!

Sein Alter wollen wir natürlich nicht verraten, aber es war ein etwas größeres Ereignis.

Die Mitglieder der Familiengruppe hatten sich daher für ihn ein extra tolles Obermaus-T-Shirt ausgedacht, mit Speedy Gonzales drauf. Die fanden wir einfach passend für ihn. Er ist ja immer so witzig, spritzig und einfach gut drauf!

Und um das Ereignis auch den Kindern nahe zubringen, gab's ein gruppeninternes Quiz.

Die Preisfrage war:

„Was ist auf Rogers T-Shirt abgebildet?“

Zu gewinnen gab's einen Eisgutschein für 1 Kindereisbecher vom Eiscafee Dolomiti.

Die Verlosung fand beim letzten Familiengruppenklettern statt und unsere kleine Emily durfte ein Los ziehen. Sie zog als Gewinnerin **Hannah Kellerer aus Münchsmünster.**

Roger, bleib so wie Du bist und hab weiterhin so tolle Ideen.

Karin + Tom Muschler

VATERTAGSTOUR IN DIE JACHENAU!



Am Samstag 3.05.08 um 7:00 Uhr starteten wir unsere Vatertagstour Richtung Jachenau. Mit von der Partie waren Manfred, Hans-Peter, Klaus, Adi, Thomas, ich, Claudia und Bettina. Die beiden Damen durften nach eingehender Prüfung im Vorfeld als Pseudo- Vater, da allein-erziehend und Altenbetreuerin teilnehmen. Die jedoch nur unter strengsten Auflagen (min. 3 Weizen und 2 Blondinenwitze). In der Jachenau angekommen, holten wir zunächst Thomas auf der Ringseer Hütte ab. Er war bereits am Vortag mit dem Radl

von Ingolstadt in die Jachenau geradelt.

Und los ging unsere Jachenauer Trilogie. Wir parken am Schützenhaus und wollten wie es sich für eine Vatertagstour gehört erst mal mit einem zweiten Frühstück stärken. Leider standen wir dort vor noch verschlossenen Türen. Kurzer Hand marschierten wir auf Claudias Vorschlag zur Post. Sie hat sich damit schon mal gut in Szene gesetzt.

Nach ein Paar Weißen und einem Weizen starten wir Rich-



tung Rabenkopf. Durch die Rappinschlucht und über die Staffelfalm erreichten wir mit ein wenig Schneekontakt den Gipfel. Dort wurde sich beim herrlichen Wetter gestärkt. Nach etwas faden 2 stündigen Abstieg über den Forstweg durchs Lainltal erreichten wir das Schützenhaus. Die Vorstellung der nahenden frischen Halbe Bier löste auf den letzten Meter enorme Kräfte aus. Und so zischte das Hopfengold in unseren Kehlen. Nach kurzer Abendtoilette auf der Hütte, ging's zur letzten Station unsere Trilogie in dem Gasthof Jachenau. Nach einem hervorragenden Abendessen

zogen wir uns für den Rest des Abends auf die Hütte zurück.

Am Sonntag stand dann der Jachenauer Hausberg, der Hirschhörndlkopf auf dem Programm. Man glaubt es kaum, von den 8 Teilnehmern waren erst 2 auf selbigen. So starten wir wie tags zuvor am Schützenhaus. Allerdings dies mal ohne zweites Frühstück. Nach knapp 2 Stunden standen wir am Gipfel und genossen den herrlichen Blick in das Jachenautal und auf's Karwendel. Allerdings wurde die Sonne von den Wolken verdeckt und ein etwas kühler Wind lies uns die Mittagspause verkür-

zen. Ja und so saßen wir nach
schnellem Abstieg vor 14:00 Uhr
bereits wieder in der Sonne am
Schützenhaus und stärkten uns
mit einem Kaiserschmarrn oder
einem Ochsenbraten!

So rund um zufrieden, entstand
die Vision zur Gründung einer

Jungsenioren-Wandergruppe
für die Jahre nach der Familien-
gruppe.

Na dann – auf zu neuen Taten,
jedenfalls besteht Wiederho-
lungsgefahr!

Roger Simak



Energietechnik Hümmer GmbH

Dipl.-Ing.(FH) Thomas Hümmer
Hagener Straße 105 · 85051 Ingolstadt

Tel. 0841 / 77 8 77

Seit 10 Jahren sind wir die Spezialisten für
regenerative Energietechniken

- Pellet-, Scheitholz- & Energiekorn-Heizungen
- Solar- & Photovoltaik-Anlagen
- Öl-, Gas-Brennwertgeräte und Sanitärinstallationen

gehören zu unserem Leistungsumfang

AKTUELLES VON DEN FAMILIENGRUPPEN!!!

Inzwischen ist ein halbes Jahr ins Land gezogen und wir haben zahlreiche Touren unternommen. Bei fast allen Touren hatten wir riesiges Glück mit dem Wetter - hoffen wir, dass es so bleibt. Nachstehend finden Sie die Termine der Touren für das kommende Halbjahr. Wir hoffen es ist auch für Sie etwas dabei!

Im Herbst startet wieder unser 14-tägiges Kinderklettern im Kletterzentrum. Da wir die Unterstützung der Mamas und Papas brauchen, wollen wir Vorfeld die Sicherheit weiter verbessern. Daher wird wieder ein

Einweisungsklettern für Eltern stattfinden. Darüber hinaus ist ein eintägiger Kurs zum Erwerb des TopRope-Scheines geplant. Hier können die Personen, die im Rahmen unseres Kletterns sichern, ihre Kenntnisse verbessern und erhalten dann dieses Zertifikat.

Das war's auch schon für diesmal. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen unserer Berichte und freuen uns auf die weiteren Unternehmungen mit vielen begeisterten kleinen und großen Teilnehmern!

Nicole + Karin + Thomas + Roger

Ansprechpartner

Minimäuse Altersgruppe 4 - 6 Jahre

Karin + Thomas Muschler Tel. 08450/925377,
familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de

Maximäuse Altersgruppe 6 - 9 Jahre

Nicole + Roger Simak Tel. 0841/43961
familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de



Termine 2008

Datum	Leiter	Alter	Max.	Anm.Termin	Aktivität	Info
11.-13.7.	Simak	ab 6J	18 P.	ab 26.5., 18:00 Uhr	Wandern im Fränkischen Seenland mit Zelten am Altmühltal- bzw. Brombachsee	Voll!
11.-13.7.	Muschler	ab 4J	18 P.	ab 2.6., 20:00 Uhr	Wandern im Fränkischen Seenland mit Zelten am Altmühltal- bzw. Brombachsee	Voll!
3. – 7.8.	Simak	ab 6J	24 P.	ab 9.6., 18:00 Uhr	Sommerlager der Maximäuse in der Jachenau	Plätze frei
13.-17.8.	Muschler	ab 4J	24 P.	ab 9.6., 20:00 Uhr	Sommerlager der Minimäuse in der Jachenau	????
13./14.9	JDAV	ab 6 J	40 P.	sofort	Zeltlager JDAV/Familiengruppe am Baggersee	bitte bei JDAV anmelden
19./20.9.	Muschler	ab 4J	18 P.	ab 09.09., 20:00 Uhr	2 Tages Wanderung am Spitzingsee mit Hüttenübernachtung	bitte anmelden
20./21.9.	Simak	ab 6J	20 P.	ab 28.7., 18:00 Uhr	Hüttentour bay. Alpen	bitte anmelden
12.10.	Muschler	ab 4J	28 P.	ab 29.9., 20:00 Uhr	Halbtageswanderung	bitte anmelden
19.10.	Simak	ab 6J	20 P.	ab 8.9., 18:00 Uhr	Tageswanderung bay. Voralpen	bitte anmelden
29.10.	Simak			sofort	19:30 Uhr Einweisungskeltern im Kletterzentrum für Eltern	bitte anmelden
4.11.	Simak	ab 4J	--	--	17:15 - 19:00 Kinderklettern	
17.11.	Simak	ab 4J	--	--	17:15 - 19:00 Kinderklettern	
2.12.	Simak	ab 4J	--	--	17:15 - 19:00 Kinderklettern	
6.12.	Muschler	ab 4J	--	ab 13.10., 20:00 Uhr	Nikolauswanderung in der Region	bitte anmelden
15.12.	Simak	ab 4J	--	--	17:15 - 19:00 Kinderklettern	
02.-06.01.09	Muschler	ab 4J	24 P.	ab 20.10., 20:00 Uhr	Winterlager der Minimäuse in der Jachenau	bitte anmelden
24.-28.02.09	Simak	ab 6J	24 P.	ab 10.11., 19:00 Uhr	Winterlager der Maximäuse in der Jachenau	bitte anmelden

IM OBERLANDCUP RAN AN DEN GIPFEL

Eine Wettkampfsreihe mit Deutschlandwertung – was hat das mit Ingolstadt zu tun?

Etwas in Orange, soviel kann man schon mal sagen, spielt eine wichtige Rolle dabei.

Doch zu den Wettkämpfen: Bad Tölz und die Stadtmeisterschaften in München waren die Bühne in den vergangenen Monaten, auf der unsere Wettkampfgruppe regelmäßig weitere Erfahrungen im Wettkampfklettern sammelte. Dazu gab es auch gleich Erfolge mit nach Ingolstadt zu nehmen, die angesichts der Starterfelder von bis über 120 Kletterern nicht selbstverständlich sind.

Zunächst war am 26.4.2008 Bad Tölz eine Reise wert. Das Aufwärmen mit verschiedenen Boulderproblemen diente auch schon als Ausscheidungsrunde. Unsere Wettkampfmädels, das sind: Nika, Chiara und Luka Clostermann, Lisa Streit, Teresa Ehrenstrasser, Luisa Dewald und als einziger männlicher Wettkämpfer aus Ingolstadt Thomas Pfliegler.

Die Ausscheidungen in dem sehr großen Starterfeld waren hart, doch sind insgesamt 4 der Ingolstädter Mädels mit Ruhe und voller Konzentration direkt bis ins Finale geklettert! Und auch da haben sie sich wacker geschla-

gen, wie die Ergebnisse zeigen: in der Klasse Damen 16-40 Jahre belegte Luisa Dewald einen sehr guten Platz 2, knapp dahinter lagen Lisa Streit und Luka Clostermann mit Platz 5 und Platz 6 im selben Starterfeld.

Im Feld der Jugend von 13-16 Jahren kämpfte Chiara Clostermann nicht nur mit dem Gegner, sondern dazu auch mit einer fiebrigen Grippe. Platz 5 ist bei diesem Handikap daher eine umso bessere Leistung, und auch die Kollegin Teresa Ehrenstrasser listete noch den 14. Platz für Ingolstadt. Zum dritten Mal den Namen Clostermann konnte man dann bei den Kids von 8-12 Jahren hören: die ganz ruhig und besonders konzentriert kletternde Nika belegte an der fremden Wand und unter den prüfenden Augen der älteren Schwestern einen guten 9. Platz. Insgesamt dauerte der Wettkampf durch die hohen Teilnehmerzahlen bis weit nach 21:00 Uhr – und die anschließende Rückfahrt endete erst Punkt 24:00 Uhr wieder an der Kletterhalle.

Wieder in die Oberlandcup-Wertung ging es dann am 31.5.2008, dieses Mal nach München zu den Stadtmeisterschaften. Das Teilnehmerfeld war mit 360 Startern schier etwas zu groß. Aber die Münchner hatten sich



auch ausgefallene Dinge als Vorrusscheidung einfallen lassen: unter anderem Bierkastenstapeln und Slacklining. Das zieht natürlich Interessenten an ... jeder der Teilnehmer wird sich gedacht haben, na, Bierkästen, damit kenn ich mich aus, da kann ich dann auch starten.

Fast alle unserer Wettkämpfer schafften es, sich dabei direkt fürs Halbfinale, bzw direkt Finale zu qualifizieren, und so schon mal sehr viele hinter sich zu lassen. Einzig bittere Ausnahme war Lorenz Dietz, beim Bierkastenstapeln rutschte der letzte Kasten weg – und obwohl er alle Boulder der Vorrusscheidung locker und souverän toppte, verlor er so die Finalteilnahme. Ebenso bei den Kids kletternd kam Nika Clostermann bis ins Halbfinale, und dieser Erfolg reichte im Oberlandcup ebenfalls für den dritten Sieg.

Ihre Schwester Chiara Clostermann konnte dann im Finale mit der sehr starken Konkurrenz unter den Juniorinnen problemlos mithalten. Sie sicherte sich ihr Vorjahresergebnis, und belegte wieder den fünften Platz, was in der Oberlandcup-Wertung dann gleich zu einem 3. Platz reichte. Was sogar Routenschrauber Dave Cato so kommentierte: **„jetzt noch etwas mehr professionelles Wettkampftraining, und Chiara klettert ganz oben mit.“** Teresa schaffte es im Finaldurchgang auf Platz 25, in der Cupwertung war das der 11. Platz. Mit mehr Wettkampferfahrung



wird sich das auch noch steigern lassen. Martin Schweiger hatte ein sehr leistungsstarkes Starterfeld gegen sich, kämpfte aber bis zum letzten Zug, und erreichte mit dem 20. Platz eine sehr gute Platzierung im ersten Drittel. Weiter mit dabei waren die Damen Lisa Streit, Nina Weber, Luka Clostermann und Luiza Dewald. Lisa machte den 11. Platz klar, in dem Oberlandcup ergab das Platz 4. Nina zog den 12. Platz, Luka folgte auf Platz 17, in der Wertung Oberlandcup Platz 6 – und Luiza wählte Platz 9, und als Ergebnis im Oberlandcup bei dem Damen Platz 4. Fazit: für alle unsere Wettkampfdamen, die nicht regelmäßig bei unserer Wettkampftruppe dabei

sind, sind das ganz hervorragende Ergebnisse.

Klasse waren auch die Griffe, die auf Multiplex-Holzplatten geschraubt die meist üblichen Pokale ersetzen durften.

Was das alles mit Orange zu tun hat? Ganz einfach: solche Wettkampfleistungen sind nur mit brauchbarer Trainingsmöglichkeit möglich. Zunächst einmal haben wir die Halle und die nun gute zwei Jahre bestehende Kletterwand – aber die orangenen Klettergriffe, die seit einiger Zeit an vielen Stellen an der Wand auftauchen, sind genau die Trainingsrouten, die unsere Jugend regelmäßig zieht. Dem Normalkletterer werden sie vielleicht noch nie ins Augen gefallen sein. Meist steht eine 8 bei der Bewertung vorn, oder noch höheres, jedenfalls

sind das die Routen, die diese Erfolge erst möglich machen. Mit zum Team gehören Lisa Knoche, Sebastian Ernst, Lenka Closternmann und Norbert Bauer, die als Trainer regelmäßig ihre eigentlich freie Zeit dafür blocken, dass die Jugend sich in den Wettkämpfen erproben kann. Und der Erfolg, Chiara kann nun auch bei Deutschland-Wettkämpfen starten, spricht für sich. Mal schauen, wie sich das noch alles weiterentwickelt – Schlauchbootfahren, Mountainbiken, Kuchenbacken & essen (mit Chefkoch-Olaf) und nebenbei noch ein paar G8-Schularbeiten erledigen steht ja auch noch auf dem Programm. Eins ist jedoch sicher, es bleibt spannend in der Sektion Ringsee!

Olaf Schilgen



BAULIFT

... Gipfelstürmer mieten!

www.baulift.de

OFFENER BOULDERWETTKAMPF IN MÜNCHEN

Ein offener Wettkampf, Routenschrauber Dave Cato legt vor, und unsere Wettkämpfer plus ein paar ambitionierte „Nicht-Wettkämpfer“ klettern – als starke Truppe im Starterfeld von 120 Teilnehmern.

Anders als bei normalen Wettkämpfen gab es nur zwei Starterklassen: Damen und Herren, jeweils von 12 – 99 Jahre. Ein 109 Jahre alter Kletterer wurde daher abgewiesen ... (ok, das ist ein Scherz)

Insgesamt 40 Boulder klebten an der Wand: 10 leichte, 10 mittelschwere, 10 schwere – und 10 unlösbare ... naja, zumindest für die



meisten unlösbar. Die weiteren Regeln waren auch überschaubar: Klettern bis zum Abfallen.

Unsere Platzierungen aber waren wie folgt:

Platz 1 Lisa Knoche,
bei uns auch bekannt als die Trainerin der folgenden Truppe:

Platz 4 Chiara Clostermann
(Punktegleichstand) zusammen
mit Julia Bolesch Bayern Kader

Platz 12 Nina Weber

Platz 14 Lisa Streit

Platz 17 Lenka Clostermann

Platz 19 Heike Wunderlich

Platz 21 Luka Clostermann

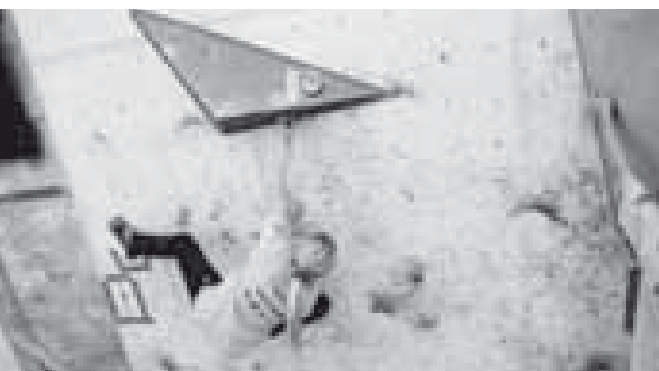
Platz 23 Roland Göbel

Platz 25 Martin Schweiger

Platz 26 Monika Weitenauer

Platz 37 Claudia Weitenauer





Was diesen Wettkampf von anderen auch angenehm unterschied: die späte Zeit des Beginns. Der Start zur Abfahrt nach München war erst um 11 Uhr. Sehr Samstagmorgenmuffelkompatibel! Die Ergebnisse jedoch sind wirklich beachtlich, vor allem Chiara hat sich bei dieser Gelegenheit unter die Kaderkletterer von Bayern gestellt. Mal schauen, ob ihr das so gefällt, oder ob sie sich ab heute mehr aufs intensive Kuchenbacken (mit mir) und aufs das „mit Brett über das Wasser rutschen“ konzentriert ... ;-)

Auf diesem Wettkampf war jedoch mehr das sportliche gegenseitige Herausfordern angesagt. Es war einfach nur nett, mal so einen zwanglosen Wettkampf

zu erleben. Was jedoch nicht heißt, dass die Wettkämpfer nicht alles gegeben hätten – sie lagen alle schon kurz nach 21:00 Uhr im Bett, und das will am Wochenende für die heutige Jugend schon was heißen.

Olaf Schilgen



Standesamtliche Bekanntmachung aus dem Standesamt Jachenau



Am 02.05.2008 geben sich unsere Kletterer Stefan Dess und Elke Widmann im Standesamt Jachenau das Jawort zur Seilschaft für ein Leben lang. Wir wünschen Euch alles Gute und freuen uns noch auf viele gemeinsame Touren!



Der Weg zum Standesamt
mal anders als gewohnt.



Hüftenreiben

Ernst Rau



PROGRAMM KLETTERGRUPPE DAV-RINGSEE

26.-28.09.2008 „Kletterabschied Jachenau“

Unser bekannter Jahresabschluss im Fels.
Unterkunft Ringseer Hütte in der Jachenau.

Ernst Rau, 08453/337880, ernst.rau@dav-ringsee.de

03.-05.10.2008 „Klettern in der Jachenau“

Anmeldung bei Ines Riedel, Tel.: 0841/8816753 oder Ines.Riedel@gmx.de

16.11.2007 „Heiß auf Eis!“

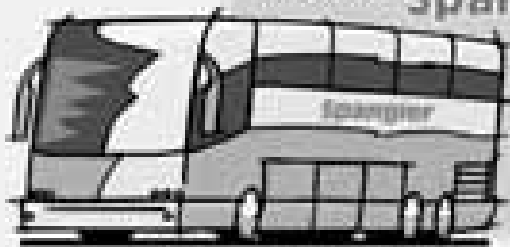
Eisklettertraining Pitztaler Gletscher
Gemeinschaftsfahrt, keine Ausbildung.
Voraussetzung II. Eisgrad im Vorstieg.

Ernst Rau, 08453/337880, ernst.rau@dav-ringsee.de

Wir fahren für den Deutschen Alpenverein

Unsere
Gruppenabteilung
in Karlskron ist
für Sie da.

☒ DER REISE
SPEZIALIST
FÜR IHREN
VEREINS
AUSFLUG!



Spangler- Touristik

Hauptstraße 14
65123 Karlskron

Tele: 0 84 50 9 24 47 90
Fax: 0 84 50 9 24 47 81
Web: www.spangler.de



DAV - Kletterzentrum Ingolstadt der Sektion Ringsee e.V.
Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841 - 3705964
Fax: 0841 - 3706053

www.kletterzentrum-ingolstadt.de
info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag bis Freitag	16.00 – 22.00 Uhr
Samstag	14.00 – 22.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage	10.00 – 21.00 Uhr



INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber
- sicher
- kostensparend
- komplett aus Kunststoff

 **KESSEL**

www.kessel.de

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte **ab sofort ausschließlich** in der

DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.
Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen
entscheidet die Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

**Hüttentelefon:
0 80 43 / 4 10**

Übernachtungsgebühren Ringseer Hütte

Mitglied	4.-- €
Kind und Jugend	2.-- €
Nichtmitglied	8.-- €
Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre	4.-- €

ACHTUNG:

die Rubrik RINGSEER HÜTTE wurde auf der Homepage neu gestaltet –

*klicken Sie
doch mal rein!!!*

http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

REDAKTIONSSCHLUSS

für's Dezember Heft

15.11.2008

[illegible][illegible]

FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

VORSTANDSCHAFT

Bühl	Wolfgang	2. Schriftführer	0841/36322	Wolfgang_Buehl@gmx.de
Göbel	Roland	Jugendreferent	0841/390299	r.goebel@dav-ringsee.de
Langwieser	Gerhard	1. Schatzmeister		gerhard.langwieser@dav-ringsee.de
Max	Wolfgang	1. Schriftführer	0841/1425060	wolfgang.max@dav-ringsee.de
Moser	Stefan	1. Vorsitzender	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Schmidt	Angelika	2. Vorsitzende	0841/75955	angelika_schmidt@dav-ringsee.de
Zehetbauer	Thomas	2. Schatzmeister	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

RINGSEER - HÜTTE / JACHENAU

Jäger	Klaus	Hüttenwart	0841/4936494	klaus.jaeger.kga-a@elkb.de
Krammel	Sepp	Hüttenabrechnung	0841/75304	
Skirde	Dieter	Hüttenanmeldung	0841/73333	

KLETTERZENTRUM

Kuhfeld	Klaus	Hallenwart	0841/72635	klaus.kuhfeld@web.de
Waibel	Jörg	Hausmeister Kletterzentrum	0171/9233625	
Zehetbauer	Thomas	Leitung Bistro/Theke	0841/975575	th.zehetbauer@web.de

VEREINS - INTERN

Bauer	Norbert	EDV - Administration		n.bauer@bayern-mail.de
Büchl	Roland	Homepage, Webmaster	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Hils	Brigitte	Leitung Vereinsheim	0841/74282	juergen.hils@web.de
Hils	Jürgen	Redaktion Vereinsheftl	0841/74282	juergen.hils@web.de
Ihrler	Ottmar	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/72072	
Moser	Stefan	Öffentlichkeitsarbeit	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Schustek	Gottfried	Ausbildungsreferent	0841/975458	goofy_DAV@gmx.de
Zehetbauer	Tobias	Naturschutzreferent	0841/975575	tobiaszehetbauer@gmx.de
Zehetbauer	Paul	Leiter Seniorenwandergruppe	0841/75286	
Rau	Ernst	Leiter Klettergruppe	08453/337880	ernst_rau@web.de

Sektionsgeschäftsstelle (geschaeftsstelle@dav-ringsee.de)

Bühl	Ingrid	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	ingrid.buehl@dav-ringsee.de
Scheible	Simone	Verwaltungsmitarbeiterin	0841/3706053	simone.scheible@dav-ringsee.de

FACHÜBUNGSLEITER/INNEN DER SEKTION RINGSEE E.V.

Kinder-/Jugend-/ Erwachsenenurse

Bayerl	Alexander	Heeresbergführer/Hochtouren		alexanderbayerl@bundeswehr.org
Beer	Ursula	FÜL Sportklettern/Wandbetreuerin	0841/34120	Ursula.beer@dav-ringsee.de
Braun	Günter	Wandbetreuer	0841/3707676	braun.g@gmx.de
Büchl	Roland	FÜL Skihochtouren	0841/920745	roland.buechl@gmx.de
Clostermann	Lenka	Trainer C Sportklettern / J-Team, Aus- u. Fortbildung / Veranstaltungen	0174/9993121	lenka.clostermann@dav-ringsee.de
Degmeier	Maria	Betreuerin künstl. Kletteranlagen		padasun-md@web.de
Eichinger	Susanne	FÜL Skilanglauf/Nordic Walking	08458/9987	sueichinger@t-online.de
Erben	Richard	Trainer C Sportklettern/Wandbetreuer	0841/8816753	
Ernst	Sebastian	FÜL Alpinklettern / Wettkampfgruppe Veranstaltungen	0172/8437750	sebastian.ernst@gmx.de
Fitzner	Harald	FÜL Hochtouren	08456/916777	harald.fitzner@dav-ringsee.de
Gebel	Daniel	Bergführer-Anwärter Hochtouren/Expedition	08427/985395	powerbua@web.de
Gliedl	Hannelore	DAV - Wanderleiterin	0841/920931	
Göbel	Roland	FÜL 1 Sportklettern / Kletterscheine-Tope-Rope u. Vorstieg		roland.goebel@dav-ringsee.de
Ledl	Josef	Trainer C Sportklettern / Materialwart	08458/4500	josef.ledl@arcor.de
Litschel	Gunther	DAV - Wanderleiter	08252/83632	litschel-mg@freenet.de
Max	Florian	Trainer C Sportklettern / Leiter Wandbetreuer/ - innen	0841/1425060	florian.max@gmx.net
Muschler	Karin + Thomas	Familiengruppenleiter	08450/925377	familiengruppe_mini_maeuse@ dav-ringsee.de
Moser	Stefan	FÜL Skihochtouren / Klettern u. Schule	0841/44714	stefan.moser@dav-ringsee.de
Riedel	Ines	FÜL Sportklettern	0841/8816753	Ines.Riedel@gmx.de
Simak	Roger + Nicole	Leitung Familiengruppe	0841/43961	familiengruppe_maxi_maeuse@ dav-ringsee.de
Schilgen	Olaf	Kletterbetreuer		
Schustek	Gottfried	FÜL Bergsteigen	0841/975458	goofy_DAV@gmx.de
v. Hillebrandt	Ingrid	FÜL Sportklettern/Wandbetreuer	0841/3707676	ivhillebrandt@gmx.de
Waldmüller	Wolfgang	FÜL Skilanglauf	0841/9535086	0175/1951398
Wittmann	Gertrud	Therapeutisches Klettern	0841/920745	gertrud.wittmann@gmx.de
Zehetbauer	Tobias	FÜL Mountainbike	0841/975575	tobiaszehetbauer@gmx.de
Zimmermann	Daniel	FÜL Sportklettern	0160/4400824	daniel.daniela@web.de

JUGENDLEITER/INNEN

siehe eigene Liste der JUGEND



MITGLIEDSBEITRÄGE

A-Mitglied	60.-- €
B-Mitglied	30.-- €
C-Mitglied	10.-- €
C- Mitglied - Kletterhalle	30.-- €
Junior 18- 24	30.-- €
Jugend / Kind allein	18.-- €
Senioren ab 70 Jahren	30.-- €
Familie	90.-- €

AUFNAHMEGEBÜHR

A-Mitglied	10.-- €
B-Mitglied	5.-- €
Junior	5.-- €
Familie	15.-- €



IMPRESSUM

Titelbild:	Sonnwendfeier Juni 2008 beim Kletterzentrum
Herausgeber:	Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
Verantwortlich:	1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
Redaktion:	Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
Titel-Layout:	Guido Krupka, Creativ.Werk Werbeagentur, info@creativ-werk.com
Druck:	Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
Auflage:	2200 Stück

Heft 2 von 4 im Jahr 2008

Das „s`Vereinsheft I“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



Als heimatkundliches Geldinstitut ist die Förderung von Bildung, Kultur, Soziales und Sport ein bedeutender Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit unserem Engagement und Erfolg sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft.

DAV Sektion Ringsee e.V. - Händelstr. 71 - 85057 Ingolstadt
Postvertriebstück - B 10659 F - Entgelt bezahlt

TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE